Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

392 (24.8.1916) Mittagausgabe

Bezugs-Breise:

usg. A ohne "Illustr. Weltschau" usg. B mit "Illustr. Weltschau" du Karlsrube: Ansgade And Bondstide And Berlage abgeholt — 77 — 97 in d. Aweigstellen — 82 1.02 irei ins Saus ge- vierteijähriide liefert 2.70 3.30

auswärts: bei Ab-holung a. Postschafter 2.30 2.93 Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus 3.02 3.65 Sfeitige Rummern . . 5 Bfg. Größere Rummern . . 10 Bfg.

Sirtel- und Lammitr.-Ede, nachft Raiserurage und Martiplas. Briefs ob. Tel.-Abr. laute nicht auf Ramen, sondern: Bab, Preffe. Karlsrube.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden, Unabhängige und am meiften gelefene Tageszeitung in Rarleruhe. Gratis=Beilagen: Böchentlich 1 Nummer "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Beitaus größte Bezieherzahl von allen in Karisruhe ericheinenden Zeitungen.

Seed. Thiergarten. Chefrebattenr Albert Bergog. Berantwortlich für allgem. Politik und Fenilleton: Auton Andolph, für dabiiche Politik, Lotales, bad. Chronit und den allgemeinen Teils J.B.: AntonRudolph, für den Anzei-genteil A. Ainderspacher, fämtt. in Karlsruhei B.

Berliner Bertretung: Berlin W 10.

Auzeigen: Die Kolonelgeile 25 Bfg., die Ro klameseile 75 Bfg., Reklamen as 1. Stelle 1 Wil. die Leile.

Bolfded Bonta: Barlsruht Br. 8359

Nr. 392

Telefon: Gefcaftsftelle Mr. 86.

Rarleruhe, Donnerstag den 24. Auguft 1916.

Telefon: Rebaftion Nr. 809.

32. Jahrgang.

Dom Krica.

Defterr-ungar. Heeresbericht.

WIB. Wien, 23. Aug. Amtlich wird verlautbart:

Mussischer Ariegsschaublag.

Beitlich von Dolbama erfturmten beutiche Truppen eine weitere Infanterieftellung ber Ruffen, mobei fie 200 Mann und zwei Daichinengewehre einbrachten. Bei Babic murben tuffiiche Boritofie abgeschlagen. Im Gebiet bes Kuful ftehendes Gefecht. Beiter nürdlich bei geringerer Rampftatigleit und vollig unveränderter Lage feine besonderen Ereigniffe.

Italienischer Ariegsschauplat:

Un ber füstenlänbischen Front unterhielt Die feinbliche Artillerie gegen einzelne Räume zeitweise ein Iebhafteres Feuer. Die italienischen Flieger entfalteten rege Tätigfeit. Bei Bochein-Feiftrig fiel ein Doppelbeder in unlere Sande, Die Infaffen wurden gefangen genommen, In Tirol brachte uns eine Unternehmung an der Fleimstals front 80 unverwundete Gefangene und zwei Majdinengewehre

Südöftlicher Ariegsschauplat:

Im Raume von Balona entwidelt ber Feind erhöhte Tätigfeit. Eines unserer Rampfflugzeuge - vom Stabsfeld: webel Arigi geführt - icob im Kampfe mit 4 Farman-Doppel-Dedern zwei ab; einer liegt junadit ber Cfumbi-Mindung, ber zweite frürzte ins Meer und wurde von einem feindlichen Beritorer geborgen.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalftabes: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

MIE. London, 23. Mug. Die Berluftliften nom 21. und 22. August enthalten die Namen von 350 Offizieren (96 gefallen) und 6187 Mann bezw. von 246 Offizieren und 4084 Mann.

Churchill über die Lage bei Berdun und an der Somme.

WIB. Rotierdam, 24. Aug. Nach dem "Nieuwe Rotterdamidea Courant" erflate Churcil vorgestern im Unterhaus: Bor Berbun und an ber Somme bauert bas ftrategifche Gleich-Bewicht fort. Der erbitterte Kampf bringt feine fühlbare Beranderung in der aligemeinen strategischen Lage ber beiben Armeen mit fich. Die beutschen Urmeen find niemals gahlreicher und besser ausgerüstet gewesen als jest. Es stehen mehr beutsche Divisionen im Feld als zu irgend einem anderen Zeitpunkt des Rrieges. Wir muffen, wenn wir ben Gieg erringen wollen, Unfere gange Guergie barauf tongentrieren. Deutschland fpottelt über unfere Siege. Wir miffen, bag es ber furchtbarfte Gegner ist und wir muffen in aller Ruhe auf wissenschaftliche und instematisch. Weise unser ganzes Leben für die große Aufgabe, die unser Land zu vollbringen hat, einrichten.

Reue englische Silfstruppen für Flandern. bung neuer füdafritanischer Divisionen aus Ichannes burg für Flandern angefündigt.

Rannibalen in Frantreid.

BIB. Bern, 23. August. Wie ber "Temps" aus Marfeille melbet, find dort 5 000 Kannibalen für landwirtschaftliche und 1700 Chinesen für Munitionsarbeiten eingetroffen.

Vom östlichen Kriegsichauplatz.

Am Jahrestage ber Einnahme von Moblin. WIB. Modlin, 24. Aug. Am 20. August, dem Jahrestage ber Cinnahme von Modlin, ehemals Nomo-Georgiewst, fand bort im Beisein des Generalgouverneurs die Einweihung des stimmungsvollen Soldatenfriedhofes statt. Rach einer Fest-Predigt des Pfarrers Evers legte Erzellenz von Beseler, der Bezwinger von Modlin, an dem Denkmal einen Kranz nieder und sprach bann auf ber Fülle seiner Erinerungen herrliche Borte, die allen in bleibender Erinnerung sein werden, besonders den Vertretern des Truppenteils, der die heißen Tage bes August 1915 selbst miterlebt hat.

Bur bulgar.-deutschen Offensive in Mazedonien.

Saloniti auf die Nachricht von ber Nieberlage ber Gerben eine formliche panifartige Berwirrung. Die geschia-Benen ferbifchen Truppenteile strömten jum großen Teil ohne Daffen in Unordnung nach Salonifi jurud. Der Bevölferung, besonders aber ber englischen Golbaten, bemächtigte fich eine große Erregung, und alles drängte zu den Schiffen. Das Einschzeiten scanzösischer Soldaten stellte die Ordnung wieder her. (Frkf. 3tg.). Umgruppierung der Entente : Mrmce.

Sch. Berlin, 24. Mug. (Brivattel.) "Betit Journal" melbet aus Salonifi ben Beginn ber allgemeinen Umgrups pierung ber Ententearmee.

Bur Beidwichtigung Griechenlands.

= Genf, 24. Ang. Gine Melbung bes "Berl. Lot. Ang." von hier bejagt: Die Berftellung ber Berbindung Griechen: lands mit Bulgarien und ben Mittelmächten veranlagt Briands Breffebureau eine Beichwichtigungenote vom Gtapel ju laffen, worin behauptet wird, bag ber griechifche und ber anbere Bertehr über Florina nicht mehr bedeutend fei. Bon Geiten ber Berblindeten merbe einer möglichen Erweiterung biefes Bertehrs

gebuhrende Aufmertfamfeit jugewandt. MIB. Bern, 23. Aug. Einer Melbung bes "Secolo" aus Athen Bufolge, follen die griechischen Militarbehörden erneut ftrenge Unweisungen an die bei Gerres ftehenden Truppen gegeben haben, nach benen fie fich gurudziehen und jeden Ron-

flikt vermeiben follen.

Bur Landung der Staliener in Galonifi.

WIB. Bern, 23. Aug. Heute nachmittag 4 Uhr findet in Rom ein Ministerrat statt, welchem bem "Gecolo" zufolge nach ber Landung ber italienischen Truppen in Galonit vom internationalen Gesichtspunkte aus eine hohe Bedeutung beigemeffen wird.

WIB. Rom, 28. Aug. "Giornale d'Italia" schreibt zur Landung italienischer Truppen in Salonifi u. a.: "Seute ist die Stunde ber Tat gesommen. Italien hat seine Fahne in Salonifi neben derjenigen der Alliterten gehißt. So stürzt die künstliche Propaganda zuammen, die Italien fo hinstellen wollte, als ob es nur feine eigenen Intereffen verfolge und mit ben Allierten auf bem Gebiete ber großen europäischen Fragen nicht recht übereinstimme. Italien will energisch, aber ruhig vorgehen, ohne sich barum zu fümmern, wen es auf feinem Wege findet. Es zeigt, daß es an der Lösung aller großen Probleme, die mit dem Bollerstreit in Berbindung stehen, teilnehmen Italien hat auf ber Baltanhalbinfel große politifche und wirts schaftliche Intereffen, beren Wahrung von ber im europäischen Often geschaffenen neuen Lage abhängen wirb. Die Stellung Italiens in ber Abria und im östlichen Mittelmeer wird in Beziehung stehen zu ber fünftigen Balkanfrage. Geine Teilnahme an ber Unternehmung von Salonifi ift also geleitet vom Erfassen seiner besonderen Intereffen, wie von der Berücksichtigung der allgemeinen Interessen der antideutiden Roalition."

MIB. Bern, 24. Aug. Rach einer Melbung bes "Corriere della Sera" aus Athen schreibt das antivenizelistische Blatt "Embros" ju ber Landung italienischer Truppen in Galoniti: nach der Rufte von Defel gichleppt worden.

Rach aus Saloniti eingetroffenen Rachrichten find die italieni= ichen Truppen für Rorbepirus bestimmt und follen nach Roriga, Tremeti und Tepelen geschicht werben, mo fie fich mit ben Borpoften ber Urmee von Balona vereinigen follen, um fo Rords erirus vollständig abzuschliegen und biplomatifche Berwides lungen mit Griechenland ju vermeiben, die Truppenlandungen in Santi-Quaranta nach fich gezogen haben wurden.

MIB. Athen, 23, Mug. Wie "Corriere bella Gerra" von hier melbet, wird die Tatfache ber Ausschiffung italienischer Truppen von der öffentlichen Meinung Griechenlands mit einem Gefühl ber Meberraichung aufgenommen,

Rumänien und der Krieg.

Befestigungsarbeiten an ber beffarabifden Grenze.

= Butareft, 24. Aug. Laut "Berl. Lotalang." wird ber Biener "Reichspolt" von hier bepeschiert, bag nach itbereinstimmenden Melbungen ber bortigen Blätter bie Befestigungsarbeiten an ber beffarabifchen Grenze bei Zag und Racht forts gefest merden.

Die Eurkei im Krieg.

Türfifder Bericht.

BIB. Konstantinopel, 22. Aug. (Richtamilich.) Bericht des Sauptquartiers.

Un der Grat-Front und an der perfifden Front ift

Die Lage unverändert. Un ber Rautajus : Front murben auf bem rechten Flüges vereinzelte, gegen einen Zeil unferer vorgeschobenen Stellungen gerichtete feinbliche Angriffe burch einen Gegenangriff unserer Truppen völlig gurudgeschlagen, und zwar mit uns gehenren Berluften für ben Geinb, ber allein im Elbe ichnitt von Ognott 3000 Mann verlor. Augerbem gahlten wir 40() Tote, barunter vier Offiziere, allein vor unferen Stellungen bei Righi. Wir machten ferner einige Gefangene und erbenteten ein Majdinengemehr. Im Bentrum auger einigen unbedeutenben

Patrouillengefechten fein Ereignis. Bon ben anderen Fronten liegt feine neue Rachricht por.

Creigniffe zur Sec.

Ein ruffifdes Torpedoboot ichwer beidubigt.

BIB. Berlin, 23. Aug. (Richt amtlich.) Wie wir aus Memel erfahren, ift am 22. Auguft an der fulandifchen Rufte beobachtet worden, wie etwa feche Geemeilen nörblich von Rlein-Irben ein ruffifdes Torpeboboot vom Inp ber neueften großen Boote durch eine Egplofion ich wer hes ich abigt murbe. Das Boot ift von anderen Torpedobooten

Die glückliche Heimkehr der

Bureau melbet: Die Deutiche Dzean-Reederei : Gefellichaft melbet: Das erfte Sandelsunterfeeboot "De utfoland" hat hente nachmittag por ber Besermundung geantert. Un Borb ift alles wohl

= Amerika war in Not. Sowohl hinsichtlich von Farbstoffen wie Arzneimitteln, die es bisher regelmäßig und tadellos von Deutschland gelifert erhielt. In Newnork griff die Epidemie ber fpinalon Kinderlähmung erschredend um fich. Durch Deutschland sollte die Rettung tommen. Und zwar burch eine "Deutschland", burch die "Deutschland", burch bas erfte Sanbels-Tauchboot ber "Deutschen Ozean Reederei G. m. b. S. Bremen", das, aller englischen Blodade zum Trotz, sicher geführt von seinem Kapitan Paul Konig, erbaut von ber Germania-Werft zu Riel, am 9. Juli 1916 wohlbehalten im Safen von Baltimore einlief und feinen wertvollen Inhalt, mehrere hundert Tonnen, sogleich bem Bertreter bes Nordbeutschen Llond Schumacher übergab. Gine Gensation! Mehr als bas ein neuer, großer, beutscher Sieg über bie Sinterlift ber Feinde. England zeterte. Es half nichts. Das Staatsdepartement in Washington erkannte die "Deutschland" furz als unbewaffnetes Rauffahrteischiff an, das trot bes Ginfpruchs ber tanas dischen Ridel-Interessenten so viel Ridel an Bord nehmen könne, als es nur fasse.

Manches erichien ben Amerikanern und mehr noch ben Engländern als Ratfel. 17 Tage war die "Deutschland" unterwegs gewesen? 2000 Tonnen groß follte fie fein? 29 Mann Besatzung? Und frisches Bremer Trinkwasser hatte man noch filr weitere zwei Wochen bei sich gehabt? Wer beschaffte jett die Labung von Gummi und Metallen? Gine einzige Fahrt follte ichon die Roften des Schiffes bereinbringen? Wenn die Ausfahrt gelang, war damit die Rückfehr noch immer nicht verburgt. Zwischenfälle tonnten eintreten. Richtig! Wenn ber amerifanische Schlepper "Thomas &. Timmins" nicht gewesen ware, batte eine fleiner britischer Dampfer bas U-Boot beinahe gerammt. Aber Ballifaden und Drafthinderniffe im Umtreis

MIB. Bremen, 23. Aug. Boesmanns Telegraphisches | Gast. "Es fährt nie ab!" trompetete ber "Matin". "Es habe ean melbet: Die Deutsche Dzean-Reederei - Gesellschaft Angst!" wichelte New York Herald. Aber am Nachmittage des 1. August ging es wie ein unheimliches Weben: "Muu!" und immer wieder: "Ununu!" über die Schiffe und Gahnen im Safen von Baltimore. Das Unglaubliche murde zur Tat. Aus tausenden von reichbewimpelten Automobilbooten der reichsten Deutschamerikaner flog ein dreimaliges: "Surrah!" jum himmel, die Schlepper, Boll- und Polizeiübermachungsschiffe setten sich langsam in Bewegung, zwischen sich die "Deutschland."

> Auf ben Kapitan König ichien biefer festliche Abschied weit mehr Eindrud zu machen als die Nachricht, daß vor Rap Charles bereits englische Kreuzer lauerten. Er wußte, daß er ihnen ebenso entgehen murbe, wie jenen frangosischen Kreugern, die amangia Meilen von ber Rufte entfernt seine Ankunft feines. wegs vereiteln, sondern nur um vier Tage verzögern konnten. "Deutschland, Deutschland über alles!" Aber auch: "Deutschland, Deutschland unter alles!" Schon ballte fich ber Rachmittag in biden Nebeln zusammen. Er murbe bas Schiff mit feinen vorschriftsmäßig an Steuer- und Badbord brennenden Positionslaternen, bas weiße Licht mittschiffs nicht zu vergeffen, aufnehmen, verschwinden laffen. Das Wehen wurde ebenjo ge= heimnisvoll wie bas Kommen fein. Und ben gleichen leifen. sicheren Weg würde auch das zweite Sandels-Tauchboot, die "Bremen" gehen. Für jedes Miggeschid hatte man fich vorgefeben. Lebensmittel hatte man für die breifache Beit, wie nots wendig an Bord, auch frisches Bier. Alle wichtigen Maschinenteile waren doppelt vorhanden. Und, was das allerwichtigste war, der Geift der Mannschaft strebte ebenso sicher, ebenso ruhig wieder der deutschen Heimat zu, die ihnen einen brausenden Empfang bereiten würde, einen Tag der Ehren und des Ruhms über alle Tage hinaus. Was bedeutete biefem Biele gegenüber die Notwendigkeit, eventuell ein paar Tage länger in der Enge, in dem halben Licht sigen zu muffen! "Durch!" war ihre Parole. Durch englische Sinterlift burch - jur Freiheit ber Meere und des Handels.

Denn die Rudfehr ber "Deutschland" ift ein noch viel gros von 199 Metern und vier Schleppericiffe ichuten ben fremden Berer Sieg über England als die erfte Sinfahrt. Welche Bes rechnungen mag die englische Admiralität aufgestellt haben, wo überall mögen ihre großen und kleinen Kreuzer unterwegs gewesen sein, um das kühne Handelstauchboot abzusangen! Forderte es doch den höchsten Tätigkeitsdrang der Engländer, tie Spartlust, geradezu heraus. Aber die kühle, deutsche Sachslickeit und Selbstscheit, das ewig vordisdliche "Wägen vor dem Wagen" machte auch hier wieder alle äußere Leidenschaft des "Fair plays" zuschanden. Die Kunde von der glücklichen Heimsche der "Deutschland" wird die maßgebenden Herrschaften in London sehr vor sich selbst demütigen, denn der Rus Englands als "Meerbeherrscherin" hat auss neue einen schweren Stoß ersttten. Das Szepter ist ihm von Deutschland entwunden wors den. Es hat keine Mittel mehr, uns den Meerweg zu verlegen, die Blodade ist entgültig durchbrochen, die See ist wieder frei, für alle Zeiten und für alle Kölker.

Die erste Fahrt der "Deutschland" nach Baltimore hatte 15 Tage gedauert, vom 22. Juni bis zum 7. Juli; die Rücksahrt währte rund 22 Tage, vom 1. bis 23. August. Sie ist also mit der größten Ruhe und Vorsicht ausgeführt worden.

Es ist bekannt, daß der Plan zur Herstellung von Handels-U-Booten von der Germania-Werst in Kiel ausgearbeitet wurde. Ein Syndisat, dem der Norddeutsche Lloyd, die Deutsche Bant und Herr Alfred Lohmann angehörten, gründete mit einem Kapital von 2 Mill. Mart die Dzeanreederei G. m. b. H. Inzwischen war auf der Germaniawerst mit dem Bau des ersten Boots bereits begonnen worden. Troch der Reuheit des Gegenstands konnten die grundlegenden Konstruktionen schnell und glatt überwunden werden und nach Erledigung der Prodesakrt konnte die Ausreise angetreten werden. Die Länge des Fahrzeuges beträgt 65 m., die größte Breite 8,9 m., der Tiesgang etwa 4,50 m., der Tonnengehalt etwa 1900. Die Besakung umfaßt 29 Köpse. Auf die Unterbringung der Mannschaft ist besondere Sorgsalt verwendet worden.

Der Delvorrat ist so groß bemessen, daß er für die Sinund Rüdreise ausreicht. Die Tragfähigkeit beträgt etwa 750

Die Maschinenanlage besteht aus 2 sechszylindrigen Biertaltdieselmotoren für die Ueberwasserschrt und die mit ihnen durch eine Reibungskuppelung gekuppelten Haupt-Elektro-Mostoren für die Unterwasserschrt. Durch den vor dem Maschinensraum liegenden Laderaum führt ein Tunnel zur Zentrale, in der alle für die Bedienung des Schiffes bei der Unterwasserschrt ersorderlichen Einrichtungen vereinigt sind. Die vor der Zentrale liegenden beiden Abteilungen enthalten unten die Affumulatorens und oben die Wohnräume sür die Mannschsften. Durch den vorderen Laderaum sührt wiederum ein Tunnel nach dem Bugraum, in dem verschiedene Antriebsmotore unstergebracht sind. Bugs und Hedraum sind außerdem noch für Wohnzwecke nuthar gemacht.

Ueber der Zentrale ist ein geräumiger Kommandoturm mit Sehrohr angeordnet; ein zweites Sehrohr führt nach der Zenztrale. Auf dem Kommandoturm besindet sich eine Navigationsplattsorm, die ersahrungsgemäß auch noch bei verhältnisz

mäßig schlechtem Wetter verwendbar ist.

Stolz und Jubel werden heute alle deutschen Serzen fülsen, von denen keines gezweiselt hatte, daß dem kühnen Secsmann König das Seldenstüd gelingen werde, sein Schiff durch alle Retze und britischen Kreuzerketten hindurch glücklich in den Heimathasen zu steuern. Damit ist der Rame König unsterblich geworden

Ihm zu Ehren, aber auch zu Ehren dieses Sieges deutschen Geistes und deutscher Tatkraft, müssen heute die Fahnen aus jedem deutschen Hause wehen. Darum zur Feier des bedenzungsvollen Tages: Die Fahnen heraus!

Einzelheiten von der Rudfahrt.

= Bremen, 23. Aug. Die deutsche Ozeanreederei teilt 7.30 Uhr abends mit: Erstes Handelsunterseeboot "Deutschland" por der Bejermündung verantert. Un Bord alles mohl. Amerifanische Regierung durchaus korrekt neutral. Amerikanische Regierung hat mit Strenge barauf gesehen, daß Grenze von unseren Teinden, sowohl Engländern als Franzosen respettiert wurde. Diese Borsichtsmagnahmen wurden besonders verschärft, nachdem ein englischer Kreuzer nachts beimlich in die Bucht ein= gefahren war. Bei ber Ausfahrt befanden fich nicht weniger als 8 englischer Kriegsichiffe auf der Lauer, umgeben von gahlreichen gemieteten ameritanischen Fischbampfern zweds Muslegung von Negen und Benachrichtigung des Feindes. Trotsbem gelang die Ausfahrt. Dzean war anfangs fturmisch, später meniger bewegt. An englischer Rufte viel Rebel. Rorbsec fturmifch. Schiff ausgezeichnetes Seefchiff. Majchinen tabellos gearbeitet ohne jegliche Störung. Es murben 100 Seemeilen unter Waffer gefahren bei 4200 Seemeilen. Reine Eisberge passiert. Ankerte 3 Uhr nachmittags Wesermündung. (Schw. M.)

Deutsche Blätterftimmen.

Berlin, 24. August. Bu der Rückehr des Handelsunterseebootes "Dentschland" sagt die Nordbeutsche Allgemeine Zeitung": Mit Jubel wird im ganzen Reich und dis tief in Feinsdesland hinein, wo unsere heldenhaften Truppen die seindseligen Absichten unserer Gegner zu nichte machen, die Kunde ausgenommen werden, daß das tühne Unternehmen die zweite Probe glänzend bestanden hat. Der glückliche Gedanke, den Bekehr mit neutralen überseeischen Ländern durch Tauchboote herzustellen, kann ein schönes Gelingen seiern. Stolz dürsen wir auf die weitblickenden und schöpferischen deutschen Männer sein, die mit raschem Entschluß und unbeugsamer Tatkraft eine Ausgabe lösten, die im Ausland sür undurchsührbar ertsärt wurde, als die Lösung schon Wirksichleit geworden war."

Die "Kreugzeitung" ichreibt: "Die Sicherheit, mit der die Leiter der Deutschen Dzeanrheederei auf die glückliche Heimschr recheneten, hat sich bestätigt. Um so größer ist die Genugtuung, daß das Baot mit der wertvollen Ladung ungefährdet den heimischen Hasen etreicht hat."

In der "Germania" liest man: "Einen einzigen lauten Jubelruf wird die Freudenkunde über ganz Deutschland auslösen: "U-Deutschland heimgekehrt!" Der Feinde Zahl lauerte auf allen Wegen des Weltmeeres, dem kleinen Schifflein den Untergang zu bereiten. Ihnen allen ist es nun entwischt. Der "tühne Streich, gegen Englands übermütige Seewillür ist völlig geglückt und eröffnet den Ausblick auf weitere größere Erfolge."

"Borin liegt die Bedeutung dieser Tat?" fragt die "Bossische dung eines Zeitung". "Sie ist vielsacher Art. Die Bedeutung des Untersees sting hält handelsbootes liegt in der Gegenwart, in der harten Gegenwart, für frage ab.

die sie erdacht wurde. Was später mit ihnen wird, bas tann ruhig der Zulunft überkassen werden.

Das "Berliner Tageblatt" sagt, die glückliche Bollendung bedeute einen neuen Triumph deutscher Seemannstücktigkeit, deutscher Schiffsbaukunft und deutschen Handelsgeistes, auf den wir ohne Ueberhebung stolz sein könnten.

Der "Berliner Lotal-Anzeiger" schreibt, die Maßnahme beweise, daß dem deutschen Volk der englische Wille nicht aufgezwungen werden könne. Millionen von deutschen Herzen hießen
das friedliche Symbol der unerschütterlichen Hoffnung auf die Erreichung unseres wichtigkten Kriegszieles: den Aberglauben zu vernichten, auf dem das Geheimnis des britischen Welteinflusses beruhe,
willkommen.

Die "Köln. Ztg." schreibt: "Nun ist die "Deutschland" von Baltimore nach Hause Jurückgekehrt, und nichts ist ihr passert. Damit ist die englische Blamage endgültig und ebenso endgültig der deutsche Ersolg. Kapitän König weiß und kann erzählen, wie man die rund 4000 Seemeilen zwischen Deutschland und Amerika sicher zusrückget, und der neue Unterwasserweg, den er gebahnt hat, wird nun häusig besahren werden, so häusig, wie es uns besiedt. Aber das allerbeste bleibt doch, daß er die Listen Englands zuschanden gemacht, daß er unsere ärgsten Feinde zweimal glänzend besiegt hat. Das dankt ihm heute das ganze deutsche Bolt, ihm und seiner tapseren Wennscheit"

Jur Friedensbewegung. Benfield über die Serbeiführung eines Friedens.

WIB. Wien, 23. Aug. Der amerikanische Botschafter Pensield äußerte sich einem Mitarbeiter der "Reuen Freien Presse" gegenüber über die politische Lage, wobei er erklärte, der Krieg sei auf einem höhepunkt angelangt, der kaum mehr überschritten werden konnte. Kämpse, wie die gegenwärtig gessührten könnten in gleicher Heftigkeit nicht viel länger fortgescht werden, sondern müßten an absehbarer Zeit zu einer Atempause sühren. Er sei der Ansicht, daß diese Unterdrechung der Kampstätigkeit dann von den zum Frieden geneigten Gruppun, die in allen Staaten immer mehr erstarkten, dazu benützt werden würde, Mittel und Wege zur Herbeiführung eines Friedens zu finden. Nach nüchterner Beurteilung der Kriegslage dürfe man hoffen, daß der Krieg in nicht allzuserner Zeit seinem Ende entgegengehe.

Der Botschafter ist überzeugt, daß die österreichisch-ungarische Monarchie die surchtbare Krastprobe in voller Unversehrtheit überstehen werde. Freilich würde in wirtschaftlicher Beziehung ungeheuer viel zu schaffen sein, um die durch den Krieg geschlagenen Bunden zu heilen, dies sei jedoch eine Frage, die nicht von der Monarchie allein, sondern von ganz Europa zu lösen sei.

Deutschland und der Krieg.

Bur fünften Kriegsanleihe.

WIB. Berlin, 23. Aug. Angesichts ber bevorstehenden 5. Kriegsanleihe sei nochmals darauf hingewiesen, daß nach § 32 des Kriegssteuergesehes bei Entrichtung der Kriegsgewinnsteuer die 5 %ige Reichsanleihe sowie die 5 %igen Schahenweisungen des Deutschen Reiches zum Rennbetrag angenommen werden. Das bedeutet gegenüber dem Ausgabekurs einen Gewinn. Auch für die 4½%igen Schahanweisungen ist jeht vom Reichsschahamt bestimmt worden, daß sie zu einem den Ausgabekurs übertreffenden Kurse, nämlich 96,50 M für je 100 M Rennwert an Zahlungsstatt angenommen werden. Sierznach ergibt sich die Wöglichkeit, mit einem Kursvorteil Kriegsanleihe für die Zahlungen der Kriegsgewinnsteuer zu verswenden.

Die Verurteilung Karl Liebfnechts.

WIB. Berlin, 23. Aug. Das Oberkriegsgericht verurteilte Liebknecht zu 4 Jahren 1 Monat Zuchthans, Entfernung aus dem Seere und sechsjährigem Chrverlust.

BIB. Berlin, 23. Aug. (Richt amtlich.) In ber Straffache gegen ben Armierungssoldaten Rarl Liebfnecht hat bas Oberfriegsericht heute nachmittag dahin erfann fucten Kriegsverrats, erschwerten Ungehorfams und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Jahren einem Monat Zuchthaus, worauf ein Monat der Untersuchungshaft anzurechnen ist, zur Entfernung aus dem Seere und gur Aberfennung der burgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren ju verurteilen fei. Die Berhängung einer ichwereren Strafe als in erfter Inftang ericheint trot voller Würdigung ber zu Gunften bes Angeflagten sprechenden Umftände gerechtfertigt, wenn man berüdfichtigt, bag Liebknecht feine Pflichten als Soldat und Staatsbürger zur Kriegszeit zum Schaden des bebrohten Baterlandes in schwerfter Beise verlett hat. Er hat auch selbst eingestanden, daß er durch die Flugblattverteilung und durch bie Beranftaltung einer öffentlichen Demonstration eine Schwächung ber bentichen Kriegsmacht bezwectte. Ueberbies mar Liebinecht bereits früher megen eines ähnlichen Bergebens mit einem Jahre sechs Monaten bestraft worden. Gegen das heutige Urteil steht Liebknecht das Rechtsmittel der Revision zu.

Die "Franks. Itg." bemerkt hierzu: "Das Urteil in erster Inkanz am 28. Juni lautete auf 2 Jahre, 6 Monate, 3 Tage Zuchthaus und Entsernung aus dem Heere. Das Gericht in erster Instanz hatte auf die mindestzulässige Strase erkannt und auch von der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte abgesehen, da es von der Ansicht ausgegangen war, Liedknecht habe nicht aus ehrloser Gesinnung, sondern aus politischem Fanatismus gehandelt. Das jest auf Ehrverlust lautende Urteil zweiter Instanz hat nach § 33 des R.-St.-G.-B. den Berlust des Reichstagsmandats zur Folge.

Dänemark und der Krieg.

Acine Einigung zwischen Ministerium und ben Parteien Dänemark.

MIB. Kopenhagen, 23. Aug. (Richt amtlich.) Meldung des Richauschen Bureaus. Die Verhandlungen zwischen dem Misnisterium und den Vertretern der politischen Parteien wurden heute fortgeseht. Da eine Einigung weder über den Vertauf der west indischen Inseln, noch über die Jusammensschung eines neuen Ministeriums erzielt werden fonnte, schloß der Ministerpräsident Jahle die Verhandlungen mit dem Ausdruck des Vedauerns. das diese Verhandlungen die Unsmöglichteit erwiesen hätten, neue Reichstagswahlen durch die Villaung eines Koalitionsministeriums zu vermeiden. Das Landsting hält morgen nachmittag eine Sitzung über die Verlaufsstage ab.

Menefte Nachrichten.

WTB. Stutigart, 23. Aug. In Oberstdorf im bayerischen Allgäu, wo er zur Erholung weiste, ist nach dem "Schwähischen Merkur heute Nacht Staatsminister des Junnern a. D., Dr. ing. und Dr. der Sozialpolitik Johann von Bischek, Mitglied der württembergischen Ersten Kammer, im Alter von 73 Jahren gestorben.

= Fulda, 23. August. (Privattel.) Die Bischofstonserenz wurde heute abend halb 7 Uhr mit einer Schlußandacht in der Bonisazius: Gruft beendet

— Berlin, 24. Aug. Wie das "Berl. Tagebl." mitteilt, erschoß gestern nachmittag auf dem Bahnhof Zoologischer Garten der 22 Jahre alte Student der Philosophie Karl Grünberg durch 2 Revolvverschüsse seinen eigenen Bater, den dort Dienst habenden Bizewacht meister Franz Grünberg, wegen ehelicher Differenzen unter den Estern, dei denen er die Partei der Mutter nehmen zu müssen alaubte

= Bojen, 23. Aug. Der Hilfssorstbeamte Weber ist im Bel auf der Schwarzwasser am Piazezno-See ermordet aufgefunden worden. Der Besitzersohn Spitza aus Lonsk, Kreis Schwetz, ist verdächtig und verhaftet worden. (B. L.-A.)

= Innsbrud, 23. Aug. Im Zillertale ereignete sich durch eine Unvorsichtigkeit eine Explosion in einer privaten Pulvers stampse. Der Besitzer, Bater von sechs Kindern, wurde der risen, sein Neffe schwer verletzt. (B. L.-A.)

Briefhaften.

(Anfragen können nur Berüdsichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 15 3 für Portoausgaben beigefügt werden.) D. F. Kh.: Kapitulation ist auch jest während der Kriegszeit zulässig, sie gewährt dieselben Borteile wie in Friedenszeiten und bei

Kriegsteilnehmern hinsichtlich der Briorgung die Anrechnung eines Kriegsjähres neben dem Zivilversorgungsschein. (898) Mitwe E. in Muhia: Der alten Mutter des friegsgesangenen

Witwe E. in Mugig: Der alten Mutter des friegsgefangenen Sohnes kann die Löhnung auf Antrag zugewiesen werden, wenn der Sohn die bedürftige Mutter vor seiner Einberufung ganz oder überwiegend unterstütt hat und die Löhnung zur Unterstützung der Mutter verwendet wird. Das Gesuch geht an den Truppenteil, dem der Gesangene zur Zeit seiner Gesangennahme angehörte. (699)

A. A. 106: Eine besondere Ariegserklärung zur See gibt es nickt. Die Feindseligkeiten zur See beginnen alsbald nach Kenntnis der Kriegserklärung. Im japanisch-russischen Arieg begarn das listige Japan allerdings ohne Kriegserklärung mit einem Ueberfall, um den Gegner zu überraschen. (900)

Fahrer V. 3. im Felde: Die Meldung als Maschinikenanwärter ersolgt bei der 2. Abteilung bei der II. Werftdivision Wilhelmshaven und geht bei Ihnen durch die Kompagnie, bezw. durch das Regiment. Die Kapitulation ist auch während des Krieges zulässig, die die jeht geleistete Infanteriedienstzeit zählt, die Kriegszeit sind entsprechend dem Bersorgungsgesetz und den kaiserlichen Erlassen angerechnet. Die Aussichten in der Maschinisten- (Deckossizier-) Lausbahn sind günstis (901)

5. M. 100: Der Bermieter ist nicht verpslichtet, beim norzettige Auszuge des Mieters einen vom Mieter gestellten Ersamieter and nehmen und sann auf die Zahlung des Mietzinses bis zur Beendigung der Miete bestehen. Liegt eine Einigung über die Annahme diese Ersahmieters vor, so muh der Bermieter nur einen solchen annehmen, der ihm die Gewähr sur die Einhaltung der Berpflichtungen aus den Mietvertrag bietet. (902)

L in St.: Wegen des Verlaufs der Goldmünzen an die Reich bant wenden Sie sich an die nächste Goldsammelstelle. (903).

Fr. K.: Der Kniestod ist das Stodwert, melches mit der Schrödige des Hauses beginnt, also in der Regel der Dachstod. Um der Wohnungsstreit über den Kniestod beurteilen zu können, ist die Swisse ind in den Vertrag ersorderlich. (272).

U. 3. 390: Der Strich des Orts- und Mietszuschusses ist nach den geschisserten Einkommensverhältnissen gerechtfertigt, solange die Feldzulage empfangen wird. Beim Wegfall der setzteren wird der Zuschuß wohl wieder gewährt werden. Die Löhnung ist gleichmäsis für den Löhnungsempfänger und die Familie zu verwenden. (901).

A. 2. 100: Die Kriegsunterstügung steht nach den geschilderte Verhältnissen unserer Meinung nach nicht zu, der eingerückte Stemann bezieht ausreichende Löhnung und die Ehefrau verdient selbst genügend. Das Gesuch geht an die städtische Kriegsunterstützungstommission. (905).

A. B. in M.: Die Verjährung ber Warenforderung vom Jahr 1913 ist während des Kriegs nicht eingetreten, die Zehlungsverweirung erscheint nach Sachlage begründet, im Prozeh kommt es auf das Zeugnis der Haushälterin an, denn Sie müssen die behauptete Zahlung beweisen. (906).

Frau M. A'bach: Das Auszugsverlangen des Bermieters ist nicht begründet, weil keine vertragsmäßige Kündigung vorliegt, es empfiehlt sich aber wegen Aushebung des Mietvertrags gütliche Einigung. Eine Ersakwohnung braucht nicht angenommen zu werden. (1909).

Konkurse in Baben.

Nachlaß des Malermeisters Karl **Ballichet** in Wiesloch. Komfursverwalter: Rechtsanwalt Spedert in Wiesloch. Anmeldetermin: 4. September 1916. Prüfungstermin: Freitag, den 15. Sept 1916. Nachlaß des Steinhauermeisters Philipp Kübler in Bonndorf. Kontursverwalter: Justissetretär **Eberhardt** in Bonndorf. Anmeldetermin 5. September 1916. Prüfungstermin: Donnerstag, den 14.

September 1916, vormittags 10 Uhr. Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

19. August: Emil Daeschner von hier, Malermeister hier, mit The resia Better von Zunsweier.

Todesfälle.

22. August: Albert Wolf, Techn. Direktor und Hoftheatermalet, Ehemann, alt 53 Jahre; Thekla Weis, Ehefrau des Friseurs Otto Weis, alt 34 Jahre; Josefine Burkard, Witwe des Hauptlehrers Gott lieb Burkard, alt 75 Jahre; Karoline Stöher, Witwe des Schreiners Adolf Stöher, alt 35 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berstorbenen. Donnerstag, den 24. August: 4 Uhr: Walburga Bucher, ohne ruf, Georg-Friedrichstr. 17.

Kriegs - Lebensversicherungen

:: ohne ärztliche Untersuchung :: behördlich empfohlen.

Auskunft, Prospekte u. s. w. kostenfrei durch die Direktlon der deutschen Lebensversicherungsbank

"Arminia" A.-G. München.

Verw.-Büro in Karlsruhe, Waldstrasse 68.

Bur Ariegslage.

Bz. Berlin, 23. Aug. Bon einem militärischen Mitarbeis ter wird uns geschrieben:

Wiederholte englische und französische Angriffe sowohl in der Somme-Gegend wie an der Front von Verdun wurden unter schweren Verluften für den Gegner abgewiesen. Es ist sehr bezeichnend, daß die frangofischen Pressestimmen nach den verschiedensten Gründen suchen, um die offen zu Tage liegenden Migergebnisse ber großen englisch-französischen Offensive zu er-Maren und die frangofische Bevölkerung über die geringen Ergebnisse hinwegzutäuschen versuchen. So erklärt die französische Bresse jetzt mit einem Mal, der Erfolg der letzten Kämpfe sei nicht an der deutschen Front in Westflandern und Nordfrankreich zu suchen, sondern läge an der Oftfront und an der italienischen Grenze. Die Eroberung von Görz, wo ber König von Italien soeben eingetroffen sein soll, wäre die Folge des stands haften Borgehens der englischen und französischen Truppen. Dies steht aber in vollem Widerspruch mit den früheren Meukerungen, wonach das Operationsziel in dem Durchbruch der deutschen Stellungen und in der ganzlichen Vertreibung der Deutschen von französischem und belgischem Boden bestehen lollte. Diese ganze Aeußerung ist weiter nichts als ein offenes Eingeständnis der bisherigen Niederlagen. Und was die Erfolge der Entente auf den übrigen Fronten anbelangt, so verhalt es sich ahnlich wie an der Westfront. Die italienische Offensine ist nach wie vor im Wipar-Tale steden geblieben und tommt nicht vorwärts. Daran ändert auch der Besuch des Königs in Görz nichts. In den letzten Tagen haben die Italiener überhaupt keine größeren Angriffe mehr unternommen, weil sie die Unmöglichkit eingesehen haben, in der bisherigen Art und Weise größere Fortschritte zu erzielen. Sie muffen erst wieder ihre gesamte schwere Artillerie nach vornen bringen, den beabsichtigten weiteren Angriff artilleristisch vorzube-

Auch an der Ditfront hat die letten Tage Ruhe geherricht, nachdem der erneute, mit starken Kräften unternommene Durch: bruchsversuch des russischen Generals Sacharow gegen den reche ten Flügel ber Armee Böhm-Ermolli zwischen Brody und Tarnopol unter den schwerften Verluften für die Russen gescheitert bar. Dagegen machen die Truppen ber Mittelmächte in ben Karpathen weitere Fortschritte und haben die feindlichen Ges genangriffe gegen ihre neu gewonnenen Stellungen überall er-

folgreich abgemiesen. Un der mazedonischen Front murben die bisher erzielten Exiolge weiter ausgebaut und befestigt, sowie feindliche Begenangriffe abgewiesen. Bei den Angriffen des Westflügels find bereits die Donaus und Drina-Divisionen, sogar 2 Regis menter der Wardar-Division entscheidend geschlagen worden. Auf dem Oftfligel haben bie Bulgaren zwischen Struma-Fluß u. Mesta-Fluß ihren Bormarsch in südlicher Richtung erfolgreich lartgesett. Die Gricchen haben Drama und Kamalla bereits geräumt. Rach einer Athener Melbung follen bie Bulgaren dereits in Ramalla eingeriidt sein, während sie nach einer anderen Melbung noch 10 Kilometer bavon find.

Die Schlacht an der Somme im Monat Juli. 3meiter Teil.

IV. Der zweite Tag brachte auf der ganzen Front die Fortsetzung der erbittierten Angriffe. Nördlich der Somme war den Gegnern kein lärkerer Erfolg beschieben, nur wieber hohe blutige Berlufte. Sublich bes Alusses indessen gelang es uns zwar, Estrées gegen witende Angriffe zu halten, aber die Dörfer Buscourt, Herbscourt, Affevillers stelen in die Hand des Feindes. In der Nacht vom 2. zum 3. Juli ah sich die rechte Flügeldivission des hier fechtenden Armeeforps genö-

tigt, in die Linie Biaches—Barleuz zurliczugehen. Es follen nun im folgenden junachft die weiteren Greigniffe lublig der Somme nom 3. bis 14. Juli betrachtet werden. Sier war am Abend des 3. Juli die Lage die, daß unsere vordere Linie sich von Biaches über die dem Feinde zugewandten Dorfränder von Barleur, Bellon und Eftrees nach Sopecourt zog. Durch die Loslösung der rechten Flügeldivission vom Feinde war vor ihrer Front ein Zwischen dum entstanden, in den der Feind nur zögernd vorrücke. Der 3. Juli blieb ohne Infantericangriffe, dach lagen unsere neuen Stellungen betandig unter schwerstem Artislerieseuer. Mitten zwischen beiben Fronten lag völlig verlassen das Dorf Flaucouxt. Es murde erst in der Nacht nom 3. zum 4. vom Feinde beseht. Inzwischen waren hinter dem Südabschnitt erheblige Berftärkungen an Artillerie und Infantes rie eingetroffen. Die erstere nahm die feindlichen Stellungen unter charjes Fener, die letztere brachte den erschöpften und zurückgezogenen Truppen der pordersten Linie die mohlverdiente Ablösung Durch Offiderspatrouillen stellten wir fest, daß der Feind sich an den äußeren Ranbern von Flaucourt und Affevillers eingrub. Am Abend dieses Lages begannen weitere feindliche Borftoge auf der Linie Bellon-

Estrees Sonecourt. Der Feind nahm Bellon und stieß weiter nach Suden por, murbe aber burch Gegenangriff wieder in das Dorf hineingeworfen und auf die Straße Barleur-Bernn jurilagebrangt, welche noch heute den Verlauf unserer vorderen Stellungen bezeichnet. Bers gebens brach der Feind zwischen Estrees und Sonecourt nach Deniecourt vor und herein, unsere Reserven warsen ihn wieder hinaus. Am äußersten rechten Flügel des Südabschnittes, am Somme-Ufer, driidte der Feind eine weit vorgeschobene Kompagnie auf das rechte Sommeufer zurild, die Weichenden sprengten hinter sich die Somme-brude bet Salle in die Luft. Im übrigen hielt der rechte Flügel bei Biaches. Noch in der Nacht nom 4. jum 5. Juli scheiterte ein seind-licher Angriff auf Biaches in unserem Sperrseuer.

Inzwischen maren weitere Berftärtungen eingetroffen. In heftigen Kämpfen um den Besitz von Bellon und Eftrees blieb ersterer

Ort schließlich in der Sand des Feindes.

So hatte fich in ben Kämpfen der ersten 5 Julitage für ben Sudabschnitt eine neue, rechts stark zurückgebogene Frontlinie gebildet. Sie verlief nunmehr in ihrem Nordteil nördlich der Somme von Sem über die Monacu-Ferme am Subrande von Clern und Salle entlang bis nach Sainte Radegonde, der Borftadt von Beronne, ging dann bei Biaches auf das linke Somme-Ufer über, umichlog Biaches einschließlich der Ferme La Maisonette und Barleug, von hier aus folgte sie der Straße Barleug-Berny bis zur Römerstraße, schwang fich an dieser entlang in weitem Bogen um Bellon herum, dann wieder nördlich, sodaß das gange Dorf Estrees nebst seinem Gurtel von etwa einem Kilometer Breite noch in unserer Sand war, und traf etwa 1 Kilometer südlich der Römerstraße wieder auf unsere unerichütterten alten Stellungen.

Die nachsten Tage murben damit verbracht, die nunmehr festgelegten Stellungen auszubauen und die Berhältnisse neu zu ordnen. Erst am 9. Juli begann eine Reihe von Einzelangriffen. An biesem Tage konnte nach turgem Trommelfeuer der Feind Biaches, La Maisonnette und Barleur nehmen. Barleur murbe aber sofort durch 2 Kompagnien ber medlenburgischen Grenadiere mieber erobert, und eingetroffene Berstärkungen holten am 10. auch La Maisonette zurück

Der 11. Juli brachte auf bem gesamten Abschnitt sublich ber Somme einen neuen großen Angriff der Franzosen, der indessen abgeschlagen wurde, ebenso wie ein fernerer Angriff auf Barleuz.

Am 15. gelang es, Biaches gurudzuerobern, mahrend am 16. die Maisonette-Kerme verloren ging und bis heute noch in Händen des Reindes blieb. Der nördlich der Ferme gelegene Wald fiel ebenfalls am 16. an ben Feind, er murde aber bald wieder genommen. Am 16. waren heftige Angriffe gegen Biaches, am 17. solche gegen Biaches und dem Maisonette-Wald zu bestehen. Dann trat am 18. und 19. im Subabichnitt verhaltnismäßig Rube ein.

Bahrend dies fich im Sudabichnitt abspielte, hatten im mittleren Abichnift, swifchen Somme und Ancre, ebenfalls heftige Kampje ftatts gefunden. Wir hatten gesehen, bag es bier ben Englandern in ben nördlichen zwei Dritteln des Abschnittes am ersten Tag lediglich gelungen war, indie vorderste deutsche Stellung einzudringen und bie jum Rande der Dörfer Mamet und Montauban vorzudringen. Gleichzeitig hatten die Franzosen bis an den Westrand von Sardecourt porstoßen und sudlich noch das Dorf Curlu nehmen können. Gin geringer Erfolg in Anbetracht bessen, daß auch hier eine womöglich noch stärkere Artillerjenorbereitung vorausgegangen mar bei beispiellosem Einfat fcmerer und ichwerfter Gefchute. Bon nun an wurde in biefem Abidnitt fast ohne jede Unterbrechung gefämpit. Der Feind war fortgesett in der Lage, die gleichen ungeheuren Massen von Geschützen aller Kaliber, ferner Minenfeuer und Gasangriffe mirten ju laffen und feiner Feuertätigfeit burch eine Uebergahl von Flugzeugen die Richtung ju geben. Auch feite er bei feinen Infanterieangriffen ftarfe, völlig frifche Truppenmaffen mit einer rudfichtslofen Menichenvergeudung ein, wie wir sie bisher nur vom östlichen Kriegsschauplat kannten. Jedoch auch hier für ihn dieselbe Ueberraschung: Richt zers trümmert hatte die Artillerie die Berteidiger, sondern nur hart gehämmert. Schrittmeife, unter furchtbaren Berluften, brangte bie vielfache Uebermacht sich wohl bis jum 20. Juli vorwärts, nach diesem Tage aber hat sie trot grimmigster Kämpfe nur noch an einer eingigen Stelle einen unbedeutenden Geminn erzielt.

Die langfamen Geländefortigritte bes Feindes laffen fich im einzelnen in einer überschauenden Darstellung nicht verfolgen. Ihre Sauptabichnitte werden bezeichnet durch Dörfer und Balditriche, welche das Kampfgelande beherrichen.

Die Kämpfe im mittleren Abschnitt zwischen dem 1. und 20. Juli gliebern sich beutlich in ben französtichen und englischen Anteil. Die Grenze ber beiden Frontabschnitte liege in ihrem allgemeinen Berlauf etwa 1 Kilometer süblich ber Strafe Mameh-Montaban-Guillemont. Den beherrschenden Plat in diesem Absanitt nimmt das Vor Sarbecourt ein. Es wurde nach erbitterten Kämpfen am 3. Juli von ben Franzosen erreicht und vom 8. Juli ab behauptet.

Besonders schwierig gestaltete sich die Lage ber deutschen Truppen in dem Sildteil des französischen Nordabschnittes. Den gegenüber bem süblichen Somme-Ufer gelegenen Abschnitt hatten wir bekanntlich gleich zu Anfang geräumt. Von hier aus war es dem Feinde möglich, nun unseren linken Flügel nördlich ber Somme unter Artiflerieflankierung zu nehmen. Aus diesem Grunde wurde das Dorf hem alsbald unhaltbar und mußte samt den nördlich vorgelagerten Höhen ichon am 5. Juli aufgegeben werden. Im übrigen hielt die hingenungsvolle Ausdauer der dort zur Ablösung herangezogenen schlesischen Truppen den nördlichen Sommerand und Die Linie Monacu-Ferme

bis etwa zur Mitte zwischen ben Dörfern Sardecourt und Maurepas im wesentlichen unerschüttert fest. Was unsere Rampfer gerade bier unter dem von neuem Tag und Racht auf sie niederrasenden ArtiAeriefeuer auszuhalten hatten, spottet jeder Beschreibung.

Auch im englischen Abschnitt setzten die Kämpfe immer mieden Lag und Nacht ein. Größere Angriffe auf breiterer Front haben am 10. und 14. Juli stattgefunden. Bis zum 6. Juli schoben die Englans ber ihre norderite Linie bis an den Subrand von Longueval eine Schließlich des Waldes von Bernafan por. Wittende Kämpfe entspans nen sich um den Besit bes Troneswäldchens, das 19 Mal vom Feinde genommen und 18 Mal wieber verloren wurde, bis er es feit bem großen Angriff vom 14. Juli wirklich feinen Besig nennen tonnte. Gegen Nordwesten behnten fich bie Englander ichritimeise aus, indem fie den heftig umftrittenen Mamegwald und das Dorf Contalmaifon um den 10, behaupteten. Der für den 14. Juli, ju Ehren des frangofifchen Nationalfeiertages vorausgesehene Angriff beschränkte fich auf ben englischen Abichnitt und blieb hier nicht ohne Erfolg für ben Feind, der Bagentin-le-Petit und Le-Grande, sowie den größten Teil von Ovillers einnahm. Gegen die Mitte des Monats hatten fich die Englander bis jur Linie Gudrand von Pogières, Foureaug-Bald, Longueval, Delville-Bald, Westrand von Guillemont vorgearbeitet. Am 17. fiel auch der Rest der Dörser Ovillers und la Boiselle in ihre Sand. Damit aber ist das Vordringen der Engländer im mes sentlichen abgeschlossen geblieben.

Bur Derlängerung der Legislaturperiode in England.

MIS London, 22. Aug. Rach einer Meldung des "Nieume Rat-terdamschen Couvant" von hier, sprach gestern im Oberhaus Lord Creme namens der Regierung über den Gesetzentwurf wegen ber Berlängerung ber Legislaturperiode. Er iprach den Munich ber Mis nister aus, vor Ende des Krieges mit allen Parteien in einer Konjes renz darüber zu beraten, wie man zu einem wahrhaft reprosentativem Unterhaus fame.

Lord Salisburn fprach gegen bie Borlage und fand das Reden über eine Mahlreform so nahe bem Ende der Legislaturperiode fast mahnsinnig. Er sei froh, daß der vorliegende Gesetzentwurf keine Abänderung des Mahlrechts enthalte, fei aber bafür, daß biejenigen, die das Mahlrecht bereits befähen, Gelegenheit erhielten, es auch ausguiben. Das merbe nicht folde Schwierigfeiten machen, wie von verlchiebenen Geiten behauptet werde Gin Goldat, ber aus bem Schützengraben nach Sause schreiben könne, könne auch seine Stimme abgeben. Er beabsichtige, einen Antrag darüber zu stellen. Lord Gromer erklärte, das Land sei auf eine so gewaltige Um-

mälzung wie die Einführung des allgemeinen Wahlrechts für alle müns bigen Betsonen nicht porbereitet. Das würde notwendiger Beise bagu führen, baf bie Frauen die Mehrheit ber Bahler bilbeten.

Lord Barmoor protestierte aus Grinden ber Berfaffung gegen eine Berlängerung ber Lebensbauer bes Parlaments. Das Ansehen bes Unterhauses, sagte er, beruhe auf seinem repräsentativem Charatter und nun folle eine durch eine Gesetz aufzustellende neue Körperschaft biese repräsentative Körperschaft ersetzen. Die Regierung scheine zu benten, daß Griechenland das einzige Land sei, in dem mahnend biejes Krieges Mahlen abgehalten merben fonnten,

Lord Lansdowne animortete namens ber Regierung, selbst wenn bie tatfächlichen Schwierigfeiten leicht ju überwinden fein murben, tonnten doch die im Felde ftehenden Mannichaften dem Gang ber iunes ren Politif nicht folgen. Gr verspreche, bag bie Borlage forgfältig uns tersucht werden solle und fügt hinzu, daß die große Mehrheit ber militärischen Fachmänner dagegen sei, die Soldaten in den Schützengraben an den Mahlen teilnehmen zu laffen.

Verband Südwestdeutscher Industrieller.

v. Baben Baben, 23. Aug. Am vergangenen Samstag fand im Konferengfaal ber Zigarettenfabrit A. Batichari in Baben-Baben eine Sihung bes Geschäftsführenden Ausschuffes bes Berbanbes Subwestbeutscher Industrieller ftatt. Rach Erledigung einer Reihe ge-Schäftlicher Angelegenheiten, Borbericht bes Schatzmeisters über ben Geschäftsabschluß des Verbandes pro 1915/16, Beschlußfassung i. S. Erhebung der Jahresbeiträge pro Geschäftsjahr 1916/17, fanden weitere Berhandlungen mit ber Firma M. Stromener, Lagerhausgesells ichaft, i. S. des gemeinsamen Kohlenbezugs burch Bermittelung bes Berhandes statt. Darauf erfolgten eingehende Erörterungen über die Frage ber Berlangerung ber Schuffriften für Patente und Gebranchsmufter um die Kriegsbauer, die zu dem Befchluffe führten, jus nächlt in ber Angelegenheit eine Rundfrage bei fämtlichen 1600 Berbandsfirmen zu veranstalten und banach auf Grund bes Ergebniffes Rundfrage entsprechende Antrage an richten. Schlieflich wurde noch eingehend über die Forderung bes Arbeiterwohnungswesens nach bem Kriege beraten.

Bor ber Sigung fand unter Führung des herrn Fabritanten A. Baticari fen, eine Besichtigung ber ausgebehnten und muster-gultigen Fabrikanlagen ber Firma Batichari statt.

Amtline Manutchten.

Seine Königl. Sobeit der Großberzog haben Sich unter bem 11. August 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Borstand des Domänenamts Freiburg, Domänenrat Albert Crecelius, bas Ritterfreuz des Ordens Berthold I. au verleihen.

Vorgelesen, genehmigt!

Me Rechte porbehalten. Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(41. Fortsetzung.) Erregt ging der Rechtsanwalt, der sonst seine Ruhe gut du

wahren wußte, im Zimmer auf und ab. An der Türe klopfte es, der Bürovorstand Knödler schielte

über seine Brille, legte die eben eingegangene Nachmittagspost auf den Schreibtisch und entfernte sich wieder. "Ich bin heute vormittag zufällig dem Justizrat begegnet,"

wendete Almendinger ein, "und habe ein paar Worte mit ihm gesprochen. Er deutete mir kurz an, Thomasberger werde beloworen, daß er unter ben nachgelassenen Papieren Ankelens teine Testomentsschrift mit einer Erbeinsetzung des Fräulein von Timborn gefunden habe."

So hatte sich tatsächlich der Justizrat geäußert, nachdem er einige Tage zuvor mit dem Schloßherrn eingehend den Inhalt des Eides durchgesprochen hatte.

"Wenn man weiter nichts verlangt," hatte er erklärt, "diesen Gid tann ich mit gutem Gewissen schwören."

Richt aber hatte der Justigrat dem Besitzer von Gillenbuch auch erzählt, daß Thomasberger sich sehr ungehalten geäußert hatte, weil der Prozegbenollmächtigte gang selbständig die Fortdauer der Prozestvollmacht des Bormundes angezweis felt hatte.

Willen, ja ohne mein Wissen diese Erklärung abzugeben? Ich l gesetzt. Lassen Sie uns nur erst einmal mit Fräulein von Tim-

habe Sie doch von allem Anfang an gebeten, die Person ber Timborn völlig aus bem Spiele gu lassen und fie in feiner Beise in den Prozeß hineinzuziehen. Wozu diese Berzögerungen, die Sie heraufbeschworen haben ? Mir bauert ber Prozeg icon viel ju lange. Mein Ansehen verliert burch ben gegenwärti: gen untlaren Buftand in ber Gefellichaft, bei meinen Ungeftellten, bei ben Dorfbewohnern. Mir muß barauf ankommen, den Rechtszustand so schnell als möglich klargestellt zu seben. Wenn ich durchaus schwören muß, will ich bald schwören!"

Als aber der Justigrat, der sich diesem Borwurfe nicht gang entziehen tonnte, fich bereit erflärte, feine Behauptung dem Gerichte gegeniiber als irrtumlich zu widerrufen und auf die personliche Befragung ber Klägerin zu verzichten, hatte Themasberger wieder eingelenft und geäußert, solche Miderspruche könnten teinen guten Eindrud machen, nun möge es porläufig dabei bleiben.

"Also wenn Thomasberger," so suchte Almendinger jeht seinen Jugendfreund Morhardt gu beschwichtigen, "biesen Gib tatfächlich leiftet, ift ja, wie Sie felbit fagen, der Prozeg gefähr= det. Auf Fräulein von Timborn tommt es also im legten Ende gar nicht mehr an!"

Der Rechtsanwalt, ber an feinem Schreibtische ftand und die eingelaufenen Briefschaften oberflächlich durchsah, ob etwas von Wichtigkeit oder Eile sich barunter besinde, wendete sich nach bem Sprecher um.

"Es hat icon mancher geprahlt, er werde alle Eide ichwören, und hat dann die Schwurfinger doch nicht in die Sohe ge-Bas tonnte Sie bestimmen, herr Justigrat". - so hatte bracht!" rief er lebhaft. "Ich habe auf den persönlichen Ginder Schlokherr sehr empfindlich bemerkt — "ohne meinen tritt der Klägerin in den Rechtsstreit meine geheime Hoffnung

Bergangenheit durchsprechen. Sie werden erstaunen, was Jurist aus ihr an neuen wertvollen Behauptungen und Beweisantretungen herausholt. Kurz und gut, lieber herr Almendinger, ich kann die Hoffnung von Timborn doch noch um ftimmen -

Da geben Sie sich, glaube ich, falschen Erwartungen hin." Morbardt scinitt einzelne eingegangene Brief auf und fuhr fort: "Ich muß allerdings sagen, daß ich mir von Ihrer Einwirfung einen anderen Erfolg versprochen hatte. Wenn ich Sie vor mir sehe mit allen Ihren Borzügen, begreife ich gax nicht, daß Sie nichts ausgerichtet haben. Sind Sie nicht bestimmt mit unseren Bunschen hervorgetreten? Da Sie Fraulein von Timborn fo lächerlich zufällig in St. Gallen kennen gelernt haben, fiel doch jedes Bedenken hinweg, das Sie vorher gegen den Ihnen zugemuteten Berjuch ihrer Beeinfluffung geltend gemacht haben. Einem Manne, wie Ihnen, müßte es doch mit Leichtigfeit gelingen -"

"Gott bewahre! Sie täuschen sich hierin vollkommen. Sie will nicht - und glaubt ihre triftigen Gründe zu haben -

"Du lieber Gott! Zaghaftigkeit und Unerfahrenheit eines jungen abligen Fräuleins -" Der Rechtsanwalt las einen

Zaghaftigkeit dürfen Sie das nicht nennen. Das ist Gefühl, ift Ethit, ift Sittlichkeit -"

Morhardt lachte. Jamohl, ist echte, tief innerliche Sittlichkeit!" versicherte

Ferdinand Almendinger fehr entschieden. Der Rechtsanwalt schien nur mit halbem Ohre zu hören.

Aus einem Briefumichlage jog er ein Schriftstud und entfals

(Fortsetzung folgt.)

Kriegskalender.

1914.

24. August: Die bei Meh gemorfenen französischen Heeresteile weichen weiter zumid. — Eroberte Kanonen werden in Karlsruhe eingebracht. - Dant und Anerkennung des Kaisers an das 14. Armees forps für die unvergleichliche Tapferfeit und Ausbauer bei ben Kampien im Oberelfaß.

1915.

24. August: Erfolgreiche Minensprengungen in ber Champagne. -Kämpse am Schratzmännle (in den Bogesen). — Französischer Doppelbeder von deutschem Kampiflieger bei Nieuport abgeschoffen. — Allgemeines Bordringen ber Armeen im Often.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Mug. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Befanntmachung des Stellvertreters des Reichskanglers, wonach die Einfuhr von Taballauge nicht dem durch Befannt: machung wegen Einfuhr von Tabat vom 7. August 1916 ausgesprochenen Berbot der Einfuhr von Tabat und Tabaferzeug-

niffen unterliegt.

:: Pforgheim, 23. Mug. Meber die Berhaftung des Betrügers Simon Budmiller, Die wir bereits gemelbet haben, berichtet ber "Bf. Anz." noch folgendes: Buchmuller durchzog das babifche Oberund Unterland und verübte mehrfache Betrügereien und Diebftable. Dabei gab er fich als Mediginer, Schriftsteller, Dichter, Student, Lebensmittelgroßhandler und Gutsbesiger aus. Er fagte, seine Schwester sei Majorswitwe, sein Bruber sei Justigminister. Er verstand es, durch gewandtes Auftreten bas Bertrauen ber Leute zu geminnen und betrog fie bann, worauf er gleich verschwand, um an einem anderen Ort aufzurauchen. Ge war bem Menichen lange Beit nicht gut beizukommen, veil er verschiedene Anguge trug, sofort nach der Tat verschwand und erft in einigen Tagen wieder auftauchte. Bu feiner Untenntlichfeit trug er noch eine Brille, die erschwindelt mar, Er wollte gerade nach Bröpingen und mit ber Albtalbahn abreifen. Bei ber Berhaftung burch ben Kriminalfdugmann Uibel gab er fich als "Bader" aus und entruftete fich, daß man einen "barmlofen Menichen" auf der Strafe belöftigen tonne.

Dröhingen bei Pforzheim, 24. Aug. Bei ber Bestandsaufnahme hatte der Kaffeewirt Fr. Staib in Brötzingen einen Giervorrat von 90 Stild angegeben. Gine Nachschan förderte gegen 1200 Gier zutage. Das Bezirksamt verurteilte Staib Bu 500Mart Gelbstrafe. Dagegen legte Staib Berufung ein und das Schöffengericht Pforzheim ermäßigte die Strafe auf 300 Maxt. Mit biesem Urteil war nun die Staatsanwaltschaft nicht gufrieden; die von ihr bei ber Straftammer eingelegte

Berufung murde aber verworfen.

!:! Sodenheim, 23. Mug. Am Sonntag fand bier amifchen einem hiefigen und einem Fußballverein aus Plantstadt ein Bettipiel ftatt. Uls die Mitglieder des biefigen Bereins nach der sportlichen Beranstaltung ihre Kleider und Reisetaschen holen wollten, mar ein Teil davon verschwunden. Wie jest festgestellt murbe, waren bie Sachen von Fugballfpielern des Plantstadien Bereins gestohlen morben. Giner von ihnen murbe in Saft genommen.

)(: Seibelberg, 28. Mug. Sier murben zwei Mabchen und ein Knabe im Alter von ungefähr 12 Jahren angezeigt, weil fie mabrend des Tages mehrere Schanfaften erbrachen und fie ihres Inhalts be-

raubten.

e. Rajtatt, 28. Mug. Die Hungersnot vor 100 Jahren, veranlaßt durch dauernde Regengiiffe, machte fich befonders auch im Begirt Rafintt bemertbar. Einem Berichte vom 26. August 1816 entnehmen wir barüber folgendes: "Auch die Bewohner unferer Stadt und Umgebung ftanden am 25. Juli in banger Erwartung, ob nicht mancher aus der armeren Menfchenklaffe fein Leben durch den Sungertod enden muffe, ba bie Breife aller Fruchtforten ben bochften Grab erreicht hatten und ichor feine Gruchte mehr um Gelb zu befommen war, so daß der arme Landmann hilf- und trostlos nach Hause zurudfehren mußte. Die Kornernte lag größtenteils darnieder, ohne daß fre nach haus gebracht werben tonnte. Die Beizenernte glich bem ganglichen Berberben. Am 26. Juli heiterte fic ber Simmel auf und es gab iconfte Witterung gum 12. August, modurch ber Beigen fich bermagen erholte, daß man ihn mit Gegen einernten fonnte. Dies gab mieber hoffnung für die Armen und trot febr hober Breife dwand doch die drudende Furcht por größerer Sungersnot. Babrend biefer jammervollen Tage murben im biefigen Spinnhaufe Rumfordische Suppen an die Armen unentgeltlich verabreicht und die Porind erhielt jeder, TODE für 2 Kreuzer. Much Michlitäter erbarmten fich ber Armen Rot. Gin herr von S. ließ 30 Tage lang täglich 30 Portionen und ein andrer Ungenannter täglich 26 Portionen Reissuppe an die Armen austeilen. Ein dritter D. G. gab ju diefem 3mede 8 Gulben 6 Rreuger, ein Ungenannter 9 Gulben 36 Kreuzer und ein 3. G. 6 Gulben, Son 60 Gulben. Diefen eblen Mannern murbe ber öffentliche Dant ausgelriochen. Wie man hieraus erfieht, hatte Raftatt icon vor 100 Jahren eine Urt von öffentlicher Bollstuche.

ok. Baben-Baben, 23. Aug. Dem Meggermeifter G. in der Fremersbergstraße bier wurde das Geschäft auf Anordnung Gr. Begirtsamts bier bis auf weiteres polizeilich geschloffen. 6. hat wiederholt ohne Erlaubnis aus dem Rachbarbegirt Buhl Kälber eingeführt, geschlachtet und das Fleisch an seine Kundschaft verfauft. Da G. ber einzige Menger in dem in Frage tommenden Stadtteil ift, muß beffen Rundschaft burch einen anderen hiesigen Metger weiterversorgt werben.

Redl, 23; Aug. Ein Mann in Altenheim hat von seinen Berwandten in Edartsmeier 20 Stud Gier abne Karten mitgenommen. Beide mußten in Strafe genommen werden. Die Gesostrafe beträgt je 15 Mark. — Zwei Frauen in Korf haben eine Frau in Strafburg mit Butter und Eiern auf einige Tage versorgt. Sie burften je 10 Mark Gelbstrafe bezahlen. Ihre Abnehmerin besam 30 Mark Gelb-Gin Landwirt in Freistett hat 83 Bfund Brotgetreibe, Die er durch den Meggug eines Familienangehörigen erspart haben mollte, feinen Rugen verfüttert. Er murbe beshalb mit 30 Mart Gelbitrafe bestraft.

:!: Milltätt bei Kehl, 23. Aug. Der 15jährige Schneiberlehrling Georg Bagner von bier murde in einem Bagenschuppen erhängt aufgefunden. Einige Tage zuvor war er wegen eines Diebstahls verhört worden. Da er ichon einmal megen Diebstahls fich por Gericht verantworten mußte und deshalh jest eine ftrenge Strafe erwartete, hat er mohl aus Furcht fich das Leben genommen.

Lahr, 23. Mug. Die Stadtvermaltung hat mit einer Sammlung von ginnhaltigen Gegenständen begonnen. Gesammelt merden Abfallgegenstände aus Weißblech, verzinnte Sachen und Abfallgegen-

stande aus Binn und Binnlegierungen.

§ Freiburg, 23. Aug. Ein "Gelegenheitsdichter", der Uhrmacher Jakob Wöhrle aus St. Georgen i. Schw., bot ben Hinterbliebenen pon Gefallenen gehaltlose Reimereien zum Kaufe an. Das Schöffengericht hatte für derlei "Kunst" offenbar wenig Verständnis, denn es ah darin lediglich eine Bettelei und verurteilte den "Dichter" ju 14 Kogen Haft. Die Bexufung gegen das Urteil wurde verworfen.

) (Freihurg, 23, Aug. Am Montag abend fiel ein drei Jahre alter Anabe bei der Freiau in den Aronenmühlebach und ertrant. Die Leiche murbe am Dienstag an dem Rechen bei ber unteren Mühle gefunden und geborgen.

:=: Renenweg bei Schönau, 24. Aug. Der 10jährige Anabe Frig Schloger fuhr mit einer Ruh den Sau hinunter. Das Tier wurde störrisch, brachte den Knaben zu Fall und ichleifte ihn eine ziemlich weite Strede. Der Arme erlitt babei fo ichwere Berletungen, daß er starb.

a. Todtnau, 23. Mug. An dein Jugendturntag in Fahrnau nahm auch der hiesige Berein teil mit 26 Wetturnern, wovon 19 mit Prei-

fen bzw. Diplomen ausgezeichnet murben.

Aus der Refidenz.

Karlsrube, ben 24. August.

Sahrpreisermäßigung für Erntearbeiter. Salbamtlich mird neuerlich mitgeteilt: Die zur Einbringung der diesjährigen Ernte im Deutschen Reiche von den dem Berbande beutscher Arbeitsnachmeise angehörigen öffentlichen ober gemeinnutigen Arbeitsnachweisanftalten, ben Arbeitsnachmeisen ber Landwirtschaftstammern und ber Deutschen Arbeiterzentrale, Berlin SW. 11, Safenplat 4, vermittel ten Erntearbeiter werden auf den Streden der badischen Staatsund Privatbahnen, ber preußisch-hessischen Staatseisenbahnen und der Reichseisenbahnen in Elfag-Lothringen ohne Rudficht auf die Entfernung mahrend ber Monate August bis Oftober 1916 einichlieglich gur einmaligen Reife nach ber Arbeitsstelle und gurud in ber 3. Klaffe ber Personenzuge, bezw. in ber 4. Klaffe jum halben Fahrpreise, 3. Klasse Personengug / 4. Klasse befordert. Die Fahrfarten jum halben Preise merben von ber Fahrfartenausgaben gegen Borlage eines von den vorbezeichneten Arbeitsnachweisen für Sinund Rudfahrt je besonders ausgestellten Ausweises verabfolgt.

Geschäftsabteile in DeBügen. In den Kreifen von Sandel und Gewerbe ift es wiederholt beflagt, daß die Stunden der Eisenbahnsahrt auf längeren Streden gewöhnlich nicht oder nur in geringem Umfange zur Arbeit benutt werden fonnen, da die Reisenden fich in den feltenften Fällen allein oder ungestört in einem Abteil befinden. Auf den Fahrten von München, Frankfurt a. M., Köln, Breslau ufw. nach Berlin und zurück würden sich manche Reisende sehr gern auf Sigungen und neue Geschäfte vorbereiten oder laufende bearbeiten. Namentlich im Kriege, wo zahlreiche Herren aus der Provinz oft zur Teilnahme an Sitzungen nach Berlin kommen muffen, wurde man sich gern auf den Fahrten über die Sitzungen aussprechen und Bor- und Nachverhandlungen pflegen. Diese Buniche veransakten die Sandelstammer zu Köln in einer an den preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten gerichteten Eingabe für die Einrichtung besonderer Geschäfts: abteile in D-Bügen mit entsprechenber Ausruftung (größerem Tifch, Stühlen, Schreibzeug uim.) einzutreten, die ben Reisenden gegen eine angemeisene Gebühr Gelegenheit bieten, allein ober mit Geschäftsfreunden geschäftliche Angelegenheiten während ber Reise zu erledigen. Im Ausschuft des Deutschen Sandelstages wurde über die Anregung por furzem verbandelt. Er befürwortete ibre moblwollende Briffung burch die Eisenbahnverwaltungen.

!?! Lohnbezahlung bei ber Boit beidäftigter Militarrentenempfänger. Die Löhne ber im Betriebe ber Reichs-, Boft- und Telegraphenverwaltung beichäftigten Militarrentenempfanger, Die nicht die Beamteneigenschaft haben, sondern in einem privatrechtlichen Dienstperhältniffe fteben, werben, nach einer Befanntmachung bes Reichspostamtes, lediglich nach ihrer Arbeitsleiftung, ohne Berud-

fichtigung des Militärrentenbezugs bemeffen

Augertraftfegung von Sochitpreifen für Doft. Laut Befannt machung des Großh. Ministeriums des Innern vom 23. August wur den die Söchstpreise für Erdbeeren und Simbeeren, festgesetzt durch Befanntmachung vom 7. Juni 1916 und die Sochftpreise für Frub. zweischgen, festgesetzt durch Befanntmachung vom 20. Juni 1916 mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesett. — Dazu wird halbamtlich bemertt: Die Saupterntezeit für Erdbeeren und Simbeeren ift poruber; biefe Friichte werden 3. 3t. nur noch non folden Stoden und Sträuchern geerntet, die in ber Regel ein zweites Mal tragen. Für biefe in nicht erheblichen Mengen in jetiger Zeit geernteten Früchte, beren Einsammeln auch mehr Zeit erforbert, murden stets und mit Recht erhöhte Preise bezahlt. Gine Aufbebung ber feinerzeit fest geschten Söchstpreise erschien daber angezeigt. - Ferner: Die Frühameticaenernte gebt au Ende. Um au perhindern, bak Spätametich gen, für die nach der Bekanntmachung nom 20. Juni 1916 die Erzeugerpreise mit 12 Pfennig und die Berbraucherpreise mit 18 Pfennig für das Pfund festgesetzt find, zum Frühzwetschgenpreise auf den Markt gebracht werben, murben bie Sochstpreffe für Frühametichgen auf

+ Buderanmelbung. Der Borfigende bes Kommunalverbandes mert baran, daß Groß- und Kleinhandler mit Buder ibre ar 25. August abends norhandenen Zuderporräte am 26. August bem städtischen statistischen Amt auf den vorgeschriebenen Vordrucken an-

zugeben haben.

(?) Bom Sommertheater wird uns geschrieben: Seute abend be ginnt die Borftellung "Juxbaron" um 81/4 Uhr. Freitag abend 8 Uhr jum legten Male "Der Jurbaron". Am Samstag findet das Benefis für Louis Osmald ftatt. Bur Aufführung gelangt bie Operettenpolle "Wie einst im Mai". Sonntag und die folgenden Tage dieselbe Bor-Am Sonntag nachmittag um 3 Uhr zum letzten Male "Auf Befehl ber Kaiserin", Operette in 3 Aften von Granichftatten.

Die Erhaltung der Obsternte.

Karlsrube, 28. Aug. Bur Erhaltung ber Obsternte fcreibt die Großh. Lebensmittelprüfungsstation Karlsruhe

Bei der gegenwärtig hernschenden Anappheit au Zuder muß, um einen Berlust an Obst für die Bolkesernährung zu verhüten, das Beftreben babingeben, Obstdauerwaren (Obstdonserven) hauptsächlich in Form von Dorrobst herzustellen, welches fich in gegebener Zeit unter Zugabe von fleinen Mengen Zuder zu Mus ober Marmelabe, sowie zu verschiebenen anderen Zubereitungen verarbeiten läßt.

Aepfel und Birnen in Scheiben (Schnitze) geschnitten, Pflaumen und Zweischgen laffen fich burch Bortrodnen auf Surben an ber Sonne und Dorren in maßig ermarmten Badojen (Gemeindebaddfen, Bierbrauereien und anderen derartigen, mit Trodenapparaten versehenen

gewerblichen Anlagen) leicht haltbar machen.

Außer dem Trodnen (Dörren) tommt zunächst das Saltharmachen burch Erhigen, das Sterilisieren des Obstes in dazu geeigneten, verschließbaren Gefäsen in Betracht, wobei die in der Luft und an der Oberfläche des Obstes vorhandenen Keime (hefen, Schimmelpilar und Spaltpilge [Batterien]), die eine Garung und Faulniszersetzung fomit ein Berberben des Obstes hetvorzurufen vermögen, vernichtet merhen

Hierou eignet sich am besten und bequemsten bas Sterilifierverfahren von Med und anderen mit besonderer Apparatur und beigegebener Gebrauchsanweisung. Ein Zusat von Zuder ist bei diesem Berfahren nicht erforderlich, wenn auch in manchen Haushaltungen kleine Butaten non Buder üblich find.

Wenn eine solche Apparatur nicht zur Verfügung steht, kann das Sterikfieren auch in sorgfältig gereinigten Bier- und Meinflaschen, ober in Krügen aus Steinzeug (Selterfermaffer, Emfermafferkrigen) oder solchen mit weiterer Oeffnung in folgender Weise ausgeführt

merden: Die mit ausgeleienen, gut exhaltenen Früchten gefüllten Gefäße werden, um ein Zerbrechen durch Aneinanderstoßen zu verhindern, mit etwas Strop oder Holzwolle umwidelt und auf den in einem Topi oder Kessel angebrachten, etwa zwei Zentimeter hohen, durchlöcherten Ginfat von Sols ober Bloch, ober wenn ein solcher fehlt, auf eine Un-

terlage von Stroh oder Holzwolle gestellt. Man gibt "nun soviel Wasser in den Kessel, daß die Flaschen bezw. Krüge bis zu % ihrer Höhe in Wasser stehen und erhitzt auf freiem Feuer das Wasser bis zum Kochen. Die Gefäße mit den Früchten bleiben etwa 10 Minuten in kochendem Baffer stehen, worauf sie sofort mit ausgekochten und so keimfrei ges machten Korfen verschlossen werden. Um den Zutritt von Luft in die Gefäße völlig zu verhindern, überzieht man die abgetrodneten Korfe und den Flaschenrand mit Flaschenlad (Siegellach), Paraffin oder Bech.

Berfährt man hierbei fo, daß die Gefäße vor dem Sterilifieven in kochendem Wasser verkorkt und zugeschnürt werden, so ist darauf zu achten, daß beim Einfüllen der Früchte ein Luftraum von etwa 5 Zens timeter Höhe freigelassen wird, da andernfalls durch die beim Erhigen erfolgende Ausbehnung des Inhaltes eine gewaltsame, für die Ums gebung gefährliche Zertrümmerung der Gefähe hervorgerufen werden fann.

Ein anderes Berfahren besteht darin, die Früchte in einem Topf oder Ressel auf freiem Feuer etwa 10 Minuten lang zu tochen, fie beiß in die vorher angewärmten Flaschen oder Krüge zu füllen und letztere sosort luftdicht, wie oben angegeben, zu verschließen.

Bei ber Serstellung von Marmelade und Mus ohne Buder ift besonders darauf zu achten, daß sie möglichst did eingefocht werden, wodurch eine große Haltbarkeit erzielt wird. Man kann das Einkochen mit Borficht unter beständigem Umrühren, um ein Anbrennen zu ver meiben, soweit fortsetzen, bis die Masse nach dem Erfalten steif wird, und einen postetenartigen Zustand angenommen hat, worauf sie heiß in Töpfe von Steingut oder Ton angefüllt wird, die mit Pergaments papier zugebunden werden. Derartige Früchtepasteten halten sich sehr lange und lassen sich durch Ausweichen in Wasser zu allen möglichen Bubereitungen permenden.

Die nach den beschriebenen Bersahren ahne Zuder eingemachten Obsterzeugnisse lassen sich später, wenn Zuder wieber in größeren

Mengen erhältlich sein dürfte, nachfüßen.

Als eine weitere Art der Haltbarmachung von Obsterzeugnissen fommt unter den heutigen Berhaltnissen auch die Anwendung von chemischen Konservierungsmitteln in Betracht. Diese Art ber Konservierung ist jedoch nur als ein Notbehelf anzusehen und es sollte in den einzelnen Haushaltungen nur dann davon Gebrauch gemacht werben, wenn die übrigen Arten und altherkömmlichen Berfahren zur Haltbarmachung von Obst sich nicht ausführen lassen, und zwar deshalb, weil die chemischen Konservierungsmittel, namentlich dauernd oder in größerer Menge dem Organismus zugeführt, insbesondere für Kranke und Genesende, nicht als ganz harmlose Stoffe angesehen werden tonnen.

Die Konservierungsmittel verbürgen auch nicht immer eine um bedingt sichere Haltbarmachung der Obsterzeugnisse, es ist deshalb bet ihrer Anwendung dieselbe Sorgfalt in Bezug auf Auswahl bes Obstes, die Zubereitung und die Ausbewahrung des Erzeugnisses zu verwenden und macht eine Nachschau von Zeit zu Zeit erforderlich.

Als hemische Konservierungsmittel, welche in den zur Konservierung von Obst erforderlichen Mengen die menschliche Gesundheit nicht direkt zu gefährden geeignet sind, tommen benzoesaures Ratron und Ameisensäure in Betracht, lettere vornehmlich jum Konservieren von ohne oder mit nur geringen Mengen Zuder eingemachten Frucht

Das benzoesaure Natron wird in Mengen von 1 Gramm auf 1 Kilo Fruchtmus und dergleichen zur Halkbarmachung angewendet; mehr als 1,5 Gramm auf 1 Kilo darf teinesfalls verwendet werden.

Wo Tabletten non benzoesauren Ratron noch nicht erhältlich find, läßt man sich in einer Apotheke die obigem Berhältnis ents prechende Menge benzoesaures Natron abgewogen geben.

Ber Ameisensäure zur Saltbarmachung von Obsterzeugniffen verwenden will, hat von der Ameisensäure der Stärke des deutschen Arze neibuches 5,0 Gramm auf 1 Pfund oder 10,0 Gramm auf 1 Kilo P gebrauchen, Mengen, welche man sich ebenfalls am zwecknäßigsten von Fall zu Fall in einer Apotheke abgemogen geben läßt.

Bemerkt sei noch, daß benzoesaures Ratron und Ameisensaure nur zur Haltbarmachung von Obst verwendet werden dürfen, keines falls aber für andere Lebensmittel, wie etwa Hilfenfrüchte (Babnen, Erbsen) und bergleichen, beren Berberben fie nicht zu verhin dern permogen.

Für alle eingemachten Obsterzeugnisse empfiehlt fich eine moglichit fühle (Keller) Aufbemahrung.

Bafferstand bes Rheins.

Schufferingel, 24. Aug. morgens 6 Uhr 2,50 m (23. Aug. 2,50 m) Seht, 24. Aug. morgens 6 Uhr 3,25 m (23. Aug. 3,25 m) Maxau, 24. Aug morgens 6 Uhr 4,93 m (23. Aug. 4,99 m) margana 6

Dergnügungs: und Vereins:Unzeiger.

Donnerstag ben 24. August Männerturnverein. Zusammensein im Moninger. Schwarzwaldverein. Bereinsabend im Moninger, Konfordiasad. Ber. ehem. gelb. Dragoner. 81/4 Uhr Bereinsabend im Reichstanzlet.



Bekanntmachung.

Bit erinnern daran, daß Groß- und Meinhändler mit Zuder ihre am 25. August abends vorhandenen Zuderborräte am 26. August dem kädrischen statistischen Amt auf den borgeschriebenen Bordrucken anzugeben haben. Die Vordrucke find auf den Kolizeiwachen unentgeltlich erhältlich. Rarlsruhe, den 23. August 1916. Das Bürgermeisteramt.

Spezialarzt für Kinderkrankheiten

hält jetzt Sprechstunden:

von 71/2 bis 81/2 Uhr vormittags, 21/2 bis 4 Uhr nachmittags.

Bis Mitte September keine Sprechstunden

Dr. med. Albert Schmitt

Spezialarzt für Erkrankungen der Atmungs- und Kreislauf - Organe.

Habe mein Zahn-Atelier bis 5. September 3 wieder geöffnet

Heinr. Britsch, Dentist. Amalienstr. 17, III.

Privat-Enthindungsheim

Frau Banifeth, Kebamme, Beildenstr. 23, Zel. 2718. Semi : Email : Schmuck, Kriegs : Andenken



9006



hach jedem Bild angefertigt, besonders für gefallene Krieger. Muster in großer Auswahl empfiehlt billig 9048 Christ, Prankle, Coldschmied, Karlsruhe, Pass, 7a

Frieda Thomas

Kaiserpassage Nr. 8 empfiehlt ohne Bezugschein:

Selbstwasch-Korsetts: Ella, weiß, mit Halter . . 6.-

Maria, weiß, Batist . . . 6.50 Lulu, weiß Batist . . . 8.50 Tüll, rostfrei 8.50

Korsett waschen und reparieren.

Abrefiharten werden rafch und billig angefertigt in ber Druckerei ber .. Babifchen Breffe".



Palast-Theater, Herrenstraße 11.

Nur noch heute und morgen!

Schauspiel aus der Gesellschaft in 3 Akten von Walter Schmidthässler.

Die neuesten Kriegsberichte enthalten u. a. den Besuch Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden bei seinen Truppen an der westlichen Front. — Die Be-srüßung der Offiziere. — Der Großherzog unterhält sich mit Mannschaften, die sich bei den Kämpfen im Westen

besonders ausgezeichnet haben.

Eine sehr humoristische und verwickelte In der Hauptrolle: Charlotte Wiehe

Zum gefl. Besuche ladet erg. ein 9085 Die Direktion: Friedrich Schulten.

Donnerstag, 81/, Uhr: "Der Juxbaron".

Freitag, 8 Uhr zum letzten Male: "Der Juxbaron".

Köln (Rhein). Fränkischer Hof 32/36 Komödienstr. 32/36.

Hotel

Zimmer mit Frühstück v. 3 A an.

Aufzug.

Wein- und Bier-Restaurant.

Witwe Lucas Brems.

Vas Keldaitsgehilinnendem des Badifchen Franenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möblierte

Zimmer nit guter Penfion zu mäßigen

Breisen.
Auch Tichgäfte werden noch magenommen. Gssensgeit von 2—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben.
Auskunft erteilt 8251
Die Hausmutter.

alt, gerbr. u. ichlechts... faufe fortin. u. gahle bon 50 3 bis 8 M p. Zahn, auch Gold, Silber u. Platin, beschlagnahmefrei, kantan pädit Kreisen ehreig Raufe zu höcht. Breisen, ebenso Bristanten u. Kfanbscheine. 3. Gelman, Uhrmacher, Jäh-ningerstraße 36. B27868.14.5

Romme pünktlich.

Getrag. Herren- u. Damen-kleiber, Schuhe, Uniformen, Möbel zahlt am besten.

9 J. Groß, Markgrafenstraße 6.

Ich kaufe fortwöhrend getrag. Heren Baffen, Gold, Blatina, Silber u.
Brillanten, Uniformen, Betten, Wöbel, gange Haushaltungen, Bfandscheine, Gebisse
u. bezahle hierfür, weil has
aröfte Geschäft, die höchsten
Preise. Gef. Angebote erbittet erstes und größtes
An-u. Berkaufsgeschäft Levy, Markgrafenitr. 22.

J. Brand, B28669 Durlacherstr. 5

A Raufe

Souhe und Stiefel wenn auch reparaturbedürftig Weintraub, Kronenftr. 52. Telefon 3747 Bohnenständer,

Wafchgüber, Ständer für die eiferne Wafchfrau, Faffer, Rübel Bilrgerftr. Mr. 13. Reparas merben ichnell beier

Rüchenhocker,

auch als Arbeitsstühle für Schuhmacher u. dal. verwendbar, in großen Posten sehr billig abzugeben. B29229.5.1 billig abaugeben. B29229.5. Otto Schramm, Wöbeljdreinerei, Sumboldtftrane 30.

Wachs. 229248 Garantiert reines weißes Bienenwachs hat noch ein größ. Duantum abzugeben. Jum luftdichten Abichluß von Ein-machgläiern jehr z. empfehlen. Ibgade von 100 gr aufwärts, jolange Borrat vei A. Wörner, Ludwig-Wilhelmstr. 16, S. L. r.

Friedr. Mefter, Leipsig.

200 Aliegenfänger 12 M. Frijde, beste Gorte-m. Musbanger. 12 Muster Nriiche, beite Gorte-m Aufhänger, 12 Muster geg. 1 Wif. Paul Rupps, Freudenhadt M., Edwaw. Leiftungsfähige

Kartonnagen = Fabrik fonnte noch Anfträge in Batronen : Schachteln , 3is garren - Riftchen , Feldwofts ichachteln zc. annehmen.

Bertreter gegen hohe Probifion gefucht.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, herzensgute Frau, unsere unvergeßliche, treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwä-gerin und Tante

TheklaWeis, pp. Walter

nach langem schweren Leiden, im Alter von 34'|2 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Otto Weis, Friseur, z. Zt. beim Landst., nebst Kindern Otto und Arthur Johannes Walter und Familie Valentin Weis und Familie.

Karlsruhe, den 22. August 1916. Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/24 Uhr statt. B29261 Trauerhaus: Gerwigstraße 30.

in jeder Preislage stets vorrätig S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

(unter Bürgschaft der Stadtgemeinde Bruchsal) Ecke Wörth- n. Friedrichstr. Feynsprechanschl. 209 von der Gr. Regierung als milndelsicher erklärt, verzinst Spareinlagen

zu 4% bei täglicher Verzinsung. Die Kasse ist dem Publikum geöffnet:

Vorm. von 8-12 Uhr und nachm. von 2-4 Uhr. Am Samstag nachmittag sowie an Sonn- u. Feiertagen bleibt die Kasse geschlossen.

Postscheckkonto No. 4885 beim Postscheckamt Karlsruhe

in Medarbijchofsheim.

Der Sommerkurs 1916 schließt am 13. September Ber Winterkurs 1916/17 beginnt am 18. Oktober. Anmeldungen sind zu richten an den Vorstand Bürgermeister Meuwirth. Jahresberichte stehen zur Verfügung.

Menwirth.

Xylolin-Bindfaden Xylolim-Kordel XvIolin-Seile Jooss & Minhardt

Sindelfingen

für eleftr. Lichtaulagen übernimmt die Instandstellung und Erweiterung einer eleftr. Beleuchtungsanlage, Gleichstrom. Werkzeugfabrik Reishauer Raftatt.

Gin unentbehrliches Nachschlagewert ift der ericienene

Kriegs = Angeler Teil 1 beantwortet in lexifalischer Anordnung alle mit

heer, Flotte u. der Kriegsteinik sufammenhängenden Fragen.

Teil 2 ift für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden ein wertvolles Abrefibuch für die vom Reiche und den Bundesstaaten gegründeten

kriegsmirlfdjaftl. Organifation. (Einfaufs- und Berteilungsftellen, Berwertungs-gesellschaften, Zentralstellen für Ausfuhrbewilli-gungen usw.) und gleichzeitig ein Ausfunftsbuch über die wichtigken

Mohlfahrtseinrichtungen. Teil 3 enthält bie

Geleke ii 6. die Kriegsverlektenund finterbliebenen = Fürforge

auf Grund ber Militärberforgungs- und Sozial-berficherungsgesehe, ausführlich erläutert und bient ber Beimatals leicht verftandl. zuverläff. Begweifer. Preis bes einichl. Tabellen 380 Geiten ftarfen, 1.75. in Gangleinen efegant gebund. Buches nur Mit. 1.75. Ru beziehen durch die

Beschäftsstelle der "Bad. Presse", Karisruhe, nach auswarts geg. borber. Ginsendung von Mf. 1.90.

Todesfall wegen

ift in einer Amts- u. Garnisonstadt Mittelbadens im Ventrum der Stadt an zwei Straßen geleg. weiftödiges Wohnhaus

Provision gesucht.

Ingebote unter Nr. 3318a an die Geschäftsstelle der "Badbischen Geschäftsbetrieb. Anfragen befördert unter Nr. 8957 die Geschäftsstelle der "Badbischen Bresse" erbeten. 2.2

Nieren- und Zuckerkrankheit

Naturheilkunde Schneider, Rüppurrerstr. 10, II Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. tomisch und physiologisch det. 15 Jahre hier am Platze.

Tel. 1741. Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4 Sonntags unbestimmt. 720 Aufpolstern leuanfertig. b.Betten u. Bol-möb. bei bill. Breisen. B²⁹⁰¹³ Bolst. **Köhler**, Schützenstr. 25.

Gebrüder

Frisch eingetroffen:

Marinierte

Delikatess-

2 Stück 35 Pfg.

Iafel=Irauben (Weintrauben)

äglich frische Sendungen. — Zersand in 5000—10000 Kos. Man wende sich telegraphisch in mein Haus in Basel. 2508a

S. Lieblich Straßburg-Basel. Brima Hannabakkordel

Billigit Sch. Schönberger, Rillabeim (Pfalz). B29260

werden wieder abgegeben in der Schreinerei der

Maschinen abrik Gritzner A. G Durlach. 3833a

Gebild. Fraulein, haust. u sparsam, 27 Jahre, evang wünscht mit best, solid. Herri

gefund, mit gutem Charafter in guter Bol., zweds spätere Heirat etannt zu werden.

Ernstgemeinte Angebote mit Bild unter Rr. B29186 an die Geschäftsstelle der "Bad. Vresse" erbeten. 2.1

Gute Familie sucht gegen einmalige gute Bergutung

As eigen anzunehmen. Gefl Ingebote unter B29187 an di eichäftsit. der "Bad. Preffe

Gebr. Biano gu faufen ge

Bu faufen gefucht:

50l3schuppen, 10—50 am groß, ca. 3 m boch. Angebote unter Nr. 3328a an die Geschäftsstelle der "Bad.

reffe" erbeten. Gebrauchier Küchenherd aittelgroß, zu kaufen gesucht. 329236Gottesauerftr.14,Lab.

Guterhaltener Gas : Bacter Babiichen Breffe"

Firmaschild zu taufen gesucht. Angeb. unt. B29257 an di Geschäftsst. der Bad. Presse.

Kehr. Mandoline u kaufen gesucht. Angebote

t Preisangabe unter Nr. 28800 an die Geschäftsstelle Bu haufen gefucht Rinder.

äftsflelle der "Bad. Ju faufen gefucht: guteri Kundehutte für mittel Ungeb. erbet. a Burget, Ablerfir. 3. B2926

Bu kaufen gesucht guterhaltener, größ. Tevvich. Augebote mit Areisangabe upter Ar. B29176 an die Ge-3.3 schäftsstelle der "Bad. Br.".

Waldstraffe

Angenehm kühler Aufenthalt.

Donnerstag bis einself. Freitag.

Flammende Backfischherzen.

Lustspiel in 1 Akt. Inszeniert von Willi Zizold. Hauptdarsteller:

Ruth Berger
Frl. Lotte Neumann
vom Trianon-Theater.
Dr. Heinrich Herr Tander
vom Königl. Schauspielhaus Berlin.

Rine Wanderung ma den Mirafällen und durch die Steinwandsklamme.

Aktuell Die neuesten Kriegsberichte. Aktuell.

Rächerin ihres Vaters.

Eine dramatische Verschwörergeschichte in 3 Abteilungen.

Die Liebe erwacht. Drama. Ihr letztes

Stelldichein Drama in 3 Akten

Zu verkaufen

Billige, gebrauchte Dobel: hochhaupf. u. and. Betten, Ab-idlagejdirank 30 K. Kommobe 10 K. Bajchkommobe 18 K. Ovals u. andere Tilche, Sofa 20 K. hüchenkredenz, ber. neu 30 K. Speijejdiränkden, Näh-majchine u. Berjdiedenes zu verkaufen. Ruf. An-verkaufen. Kuf. An-Berfaufen. Ruf, An- und Berfauf, Aronenftr. 1. Boos

Tafelklavier perfaufen. Rational-Registrier-Kapen neu oder gebr., faufen Sie günstig durch den Vertreter M. Hirschmann, Pforzheim. Brospetse gratis! B28755.3.3

Klichenschrant, Geschierichrant, geb. 4 Löcher-Gasherd billig zu verkaufen.
B29252 Rheinfir. 14, II rechts. Diwans.

neue, von 45, 50, 58 & an, hoaf. Dessins von 70 % an. Bester R. Köhler, Schübenstraße 25. Untite Schränke, Bone Antike Schränke. Bond (barod) Biebermeier - Schreibstommobe mit Klappenauffak. Mäßcheiketretär, kl. Kommobe, Nähtijche, Damenschreibfiich, Oerrenschreibfiuhl, pol. Dolstrube, Koten-u. Kleibersichvank, berfchied. Betten, Kindenschreibt. Küchenichränke und Lische, Aurichte, Kellerschränke für Eingemachtes, alles gut erhalten. S. Bramt, Portskrache 17. Ans. u. Berkauf.

Gebrauchter, gebedt., guterh.
Gasherd billig au berfaufen. Berm Durladi, Spitalfix. 13, 111.

Ein Baar auterhaltene Militär = Packlaschen Leder) au verfaufen. Zu erfr. inter Rr. B29149 in ber Ge-mäftsfielleder "Bad. Pr. ". 2.2

Gut breffierter Polizei-Hund Wolf), auch als Canitats. Sund geeignet, bill. zu verff. B29233 Gerwigstr. 45, b.

Gänse! orei ausgewachsene, schöne sind u verfausen. Zu erfragen Magaustr. 44, II., Bahm. Bores

Hasen! Belg. Riesen, auch mit Jungen, zu verf. Schönthaler, Werderplat 29, L B29528

Gebensmittel

Frische Schellfische

mittel 854

My Vollfett-Salzheringe Stück 23 4

Auslandseler ohne Marke 364

Sardinen in Olivenöl Dose 2.15 1,95 1.60 1,25 65 d Makrelen-Filet in pik. Gewürzsauce Dose 1.25 Feinste Heringe in Bouillon . Dose 1.20 95 & Feinste Nordseekrabben Dose 200 gr br. 1.00 Aale lebend Pfund 1.60

Räucherwaren.

Feinste Fettflundern	Pfd. 2.— 1.50
Schellfische	Stück 80 d
Lachsheringe	Stück 504
Makrelen	Stück 55 d
Kieler Bücklinge	Stück 15 d
Räucher-Aal	Pfd. 6.00

Geschwister



Gutes Ader- und Zugpferd

Kaffenschrank,

wenig gebraucht, sofort billig au berfausen. Angebote unt Nr. B29280 an die Geschäfs-itelie der "Bad. Bresse" erb.

Herren-u. Dam.-Fahrrad

wie neu, 45 M, zu verkaufen. B20277 Schübenftr. 55. II.

Band-Baidmaidine billi

zu berfaufen. B2926

Aus Privathand zu verlaufen
Biebermeier

1 gr. Brillant-Ring,
1 Kollier mit prachtt. Rose,
14 far. Herrenfette, 28 Gr.
Anzusehen von 2 dis 5 Uhr
Bleeftraße 22, Laden.
Brown Sändler verdeten. 2.1

Chiffonnier, icon, maffib, po-liert, für 45 .# abzugeb. bei B2001 Link, Brauerftr. 15, II.

Mauser-Pistole.

bereits neu, für 65 A abzug B29286 Kähringerfir. 37, I.

Rinderlieg, u. Alappsports wagen billig au verfauf Brauerftr. 15, II. r.

Kinder-Liegwagen

preiswert an verkaufen. Waldfir. 400, 2. St., rechts.

Schnauzer

(Männchen), Afeffer- u. Gals-farbe, 11 Monate, junger For-terrier (Männch.) u. ein jung.,

eißes Zwergpudelchen

billig abaugeben. 1829283 E. Mupp, Kriegfir. 60, II.

Offene Stellen

329250 W. Seybel,

Strafburg i. Glf.

Wir fuchen einen zuber-läffigen 38840

jungen Mann

ruhigen Charatters, der feine Lehre mit autem Erfolg be-endet (ebentl. auch Fraulein)

endet (ebentl. auch Fraulei au baldmöglichstem Gintritt.

Angebote mit Lebenslauf, Beugnis u. Gebaltsansprücken an Vorschussverein e. G. Thiengen (Baden).

Del= und Feilwarenhaus

fucht tüchtige

Bezirte Bertreter bei hober Brobision. Gest. An-gebote unter Rr. 3885a an die

Kronenburgerring 14.

fein Striegspferb, ift billig gu vertaufen. Mühlburg. Rheinftrafe 48.



Heute abend Zusammensein am Stammtisch

(Moninger) Harisruher Männerturnverein.

Bahle reelle Preise f. aller Art

soweit beschlagnahmefrei. Bienenstoek. und Bertaufs - Dalle, Durlacherstr. 70. B²⁰²

10000 Mark

mi Sprotheteneintrag, mög-dicht aus erster Hand. Neueres Bohnhaus im weitl. Stadtteil ei gutem, sicherem Mietertrag und innerhalb der Feuerber-und innerhalb der Feuerbericherung, Aussahlung u. Zins nach llebereinfunft. Angebote befördert die Geschäftsst, der "Bad. Bresse" unter Nr. 9088.

Rauf-Besuche

Saufe jed. Quant. Lumpen, fow. beschlagnahmefret, Ult-Bapier, Eisen u. Keller-fram. Bojtfarte genügt. Bonn Stahl, Lähringerfir. 17, II.

Schreibmaschine

guterhalten, fof. zu taufen nefucht. Angebote mit Sp-fiem unt. Nr. 9087 an die Geschäftsft. d. Bab, Preffe.

Backtisch) au taufen gefucht. Größi

20 Meier. 9000 Lebensmittelamt ber Garnifon Karlerube, Karl Friedrichftr. 19.

Zu verkaufen

23ianino, guter Ton, nur 220 M abzugeben. 329285 Jähringerfraße 37, 1.

Möbel:

tomplette Ginrichtung., fowie

Cüglige Erdarbeiter Berrenfahrrad, Gribner, 25.4 Damenfahrrad Abd. Schügenftr. 53, Oth. I. Besore

Stellenvermittlung.

1/210—1 Uhr. Bereinsabend jeden Freitag 1/29 Uhr. Raufmänn. Berein für weibliche Angestellte, Erbpringenfrage 26, II. Eel. 1449.

Tüchtiger, felbständiger

für ben Abbruch bon großen Dampfonnamomafchinen in Teilen Deutschlands zun palbigen Gintritt gefucht.

Max Strauß, Rarlernhe i. B.

Gärtner oder gartenkundiger,

deinstehenber (auch älterenber leicht invalider) Manr oder leicht invalder, Mann ür gärtner. Arbeit allein u. nit Schülern gesucht. Zubersäss. Charafter, Unbescholtengeit, gute Schulbildung und abelloses Benehmen Grundschliche, elbstgeschrb. Weldg. m. turz. Zebenslf., Zeugnisabichr., Erundig. Abr. n. Gehalfsanspr. an Dr. Crons "Ingendheim" Seidelberg. 3298a3.

> Mehrere tüchtige Eisendreher. Schloffer, Initallateure, Kernmacher. fräftige 8276a Taglöhner, sowie

Hilfsarbeiter aller Art inden fofort bauernde u. ohnende Beichaftigung.

Maschinenfabrik Grigner, A. B., Durlad.

Heizer

au fofortigem Gintritt gefucht. Maschinenbaugesellimaft Karlsruhe Karlernhe.

Ruticher

für Beichäftswagen fofor gefucht (auch Kriegsinvalide). August Afchinger, Werberftr. 18.

Orbentlicher, fleißiger jung. Mann

per sofort für die Abenditun-den von 7 bis 10 Uhr gesucht. Vorzustellen im

Balast=Theater 9084 Berrenftr. 11.

Jüngerer Hausbursche

L. Ritgen, Wilitäreffettenfabrit, Molerftr. 26.

Hausburiche, jüngerer, fraftiger, tann fo-

tüchtiger, eingeführter Berstreter, der Kolonialwaren-Großbandlungen, sowie Detailgeschäfte in Baden u. der Bfals besucht, sofort gesucht. Angebote mit Meferenzen an eintreten. 909 Starlftr. 12, im Laben.

Kaufm. Lehrstelle. Bir fuchen für fofort ungen Mann, aus guter gamilie, mit guter Schul-

Stachelhaus & Buchloh B. m. b. &., Rarlornhe : Mheinhafen,

Norbbeden. 9074.3. Friseur = Lehrling

lann sosort eintreten bei Th. Wohrenstein, Friseur, Karlsruhe, Amalienstr. 37 Gonntags geschlossen

Buchhalterin gesucht nit fconer Sanbidrift. Un iebote mit Zeugnisabschriften lebenslauf u. Gehaltsanspr inter Nr. B29227 an die Ge chäftsstelle der "Bad. Presse

Gur Rüchen- u. Sausarbeit oird ein fleiß. Mädchen

Raiferftr. 99, 8. St., rechts.

aum fofortigen Gintritt fur bauernde Arbeit gefucht. Markstahler & Barth, Bann. Möbelsabrik

Meurenterstraße 4.

Schreiner, Glaser (Rahmenmacher) u. Maschinenarbeiter

werden sofort gesucht bon 8960.3.3 Billing & Boller, A.G., Karlerube, Zeppelinstraße.

Tucht. Burofraulein, in Buchführung bollständig bewandert, mit Kenntnissen in Stenogr. u. Waschinenschreib. nach Seibelberg gesucht. An-geb. unt. F. H. 4060 an Rudolf Mosse, Heldelberg. 3329a

Bwei Einzieherinnen für Deimarbeit fucht B29244 B. Miller, Bürsteufabrif, Mbeinstraße 31.

Friseuse.

Suchen per sofort eine erst-klassige Friscuse, tücktig im Kristeren und Onbulieren. 120 Mf. Gehalt mit Wohnung.

Wildhad. Tüchlige Person gesetzen Alters zur Führung eines Haushaltes mit 2 Kin-bern und Martung einer transen Frau in Ort auf dem Lande am Kaiserstubl gesucht. Es wird, da der Mann im Geeresdienste ist, großer Wert auf eine zuberlässige, der trauenskwürdige Kraft geleat. Angebote unter Nr. B29057 an die Geschäftsitelle der Habischen Kressersere. 3.2 Babifden Breffe" erb.

Jur Führung des kl. Haushalts eines älter. Serrn (Beamten wird ja. Bitwe (ob. Madden ge ju dit, die aut bürgerlick kochen kann. — Angebote mit Altersangabe, Gehaltsanspr. u. Bild (wird zurückgegeben unter Nr. B29238 an die Ge-ickäftskt. der "Bad. Bresse".

Withilfe im Kaushalt. Bess. Mäbchen borm. ohn Kost gesucht. Verfest. Räbei u. Bigeln berlanat. Schrift Angebote unt. B29259 an di Geschäftsst. der "Bad. Presse

Braves, ehrliches B2901 Mädchen für alles Durlacher Allee 4, 2. St., r

Meinmädhen

n allen Zweigen bes Saus, galtes erfahren, für fofort ob päter **nefucht. Zu** erfragen . Nr. 9018 an die Geschäfts-telle der "Bad. Bresse".

Züchtiges Mädchen welches fochen fann, fur 9086 1. Gept. gefucht. Werberfir. 27, I.

Ein sauberes Mädden ür Hausarbeit in Beamten aushalt auf 1. Sept. gesucht. 129278 Sophienstr. 58, 1 Tr.

Madden-Besuch! Gin orbentl., tucht. Mabchen as etwas tochen fann u. Saus

eit bersteht, zu tl. Fam. gef 9268 Seubertstr. 6, 2 Trp Suche für Anfang Sept. uchtiges, guberläffiges

Mädchen

ür Rüche und Hausarbeit, das chon in autem Haufe gedient gat, nach Raftatt. 3882a.3.1 gat, nach Raffatt. 3882a,8,1 Angebote mit Zeuanissen u. Bild nach Billa Markana, bordbeim bei Koblenz.

Jüngeres Mäddeu, das servieren fann u. Saus-arbeit übernimmt, per sofori gesucht. Näheres B29242 Durlacherstraße 1. Gefucht für vormittags gu ingelner Dame 9078

iunge Frau od. Mädchen. Gartenfir. 44, 3. Stod. Bleißige, punttl. Busfrau rb für Donnerstags u. Frei-

bei Gran Gundlach, Putz.

2 Lebrmabden und ein Baufmädden für jofort gefudit. 829241 R. Herz, Kaiferfir. 100. Lehrmädchen

Tochter achtbarer Eltern, fleiß., ehrlich, auf 1. Gept. gejucht. Teibenmaren - Beichäft * Raiferitraße 122.

Stellen-Beluche

Junger Kaufmann 2 I., fucht per fof. Stellung, Angeb. unt. Nr. B28895 an ie "Bad. Breffe" erb. 3.3

Tiicht., junges Fraulein fucht Stellung ale Bufett Dame, in nur gutem Saufe Ingebote unter B20144 an bie

Junge Bertauferin ber Lebensmittel - Branche jucht Stellung hier ober auswärts, ginge auch als Lageristin. Angebote unt. Nr. B29236 an die Geschäftsst. d. "Bad. Bresse".

Junge Fran sucht w. des Krieges Stellung auf d. Lande. Angebote unter Kr. B29228 an die Geschäfts stelle der "Bad. Bresse".

Zu vermieten

Einfamilienhaus. Gernsbach, fconfte Lage Bimmer mit Zubehör, Bab eranda, Garten, elettr. Licht

iff zu vermieten. Näheres bei Enstab Bopp, Gernsbach, Bleichstraße, od. 213. Schwab, Karlsrube, Friedenstr. 12. 8822*

Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung ist unter aunstigen Bedingungen sofort od. später zu bermieten. ofort od. ipater zu verligter fir. 28 zu erfragen Baumeister fir. 28 Stod d. Vorderh.

Qaden, auch als Merk. geeignet, zu vermieten. Näb. Ublandfir. 8, U. 188. B29258

Shones Magazin ca. 40 qm, bart., ber 1. Oft zu bermieten. Räh. 780: Rähringerfir. 71, part.

Kaiferplag. Leopolbstr. 1 a im 2. ober . St. 6 Zimmerwohng, mit Aem Zubehör auf 1. Oft. zu erm. Austunft 4. St. B²⁰⁰⁰

Schumanustraße 8, 3. Stod, ift eine moderne, geräumige 7144*

53immerwohnung mit einger. Bab, Gartenanteil, Mansarbe 2c. per 1. Oktober billig zu ver-mieten. Zuerfragen Wil-helmstr. 57. Teleph. 185.

merwohnung in faub. Sauf zu bermieten. Näh. Uhland fraße 8, 2. Stod, I. B2925

Auf 1. Oktober Bimmerwohnung Rhein-ftrafe 49, 4. Stod; sofort oder später:

Bimmerwohnungen in ber Ablerftrafie, Andolfftrafie und Lubwig-Wilhelmftr. u erfragen: Aronenftr. im Büro.

Durlacher Allee 69, . Stod, ift eine geräu-43immerwohnung

mit 2 Mansarden, ein-gerichtetem Bad, Bentral-beigung 2c. per 1. Oftober billig zu bermieten. Zu erfragen daselbst beim Sausberwalter oder Wil-belmftr. 57. Teleph. 185.

Händelstr. 22 it herrschaftliche 4 Zimmer Wohnung sofort ober 1, Oft ju bermieten. Näheres in u bermieten.
. oder 2, Stock.

Wilhelmstr. 3 . Stod, besteh. aus 4 Zim-nern, Mans., Ant. an Wasch-üche und Trodenspeicher, auf fort od. später zu vermieter äh. 1. Stod. W29255.2,

Markgrasenstr. Ar. 41 Wansarbenwebnung, 2 8im-Albr mer, Küche u. Zubehör sogleich chäft. od. ipäter zu vermieten. Näh 9090 baselbit 2. Stod Seitenb. B

Rengeitl. 3—4 Zimmerin., neu herger., Bad, Balfon, Beranda usw., Lachnerstr. 15. ob. fpater au bermieter äh. parterre.

3 Bimmertvohnung (Stadt mitte), Ouerbau, 2 Trep., au 1 Oft. zu vermieten, eventl früher. Näh dajelbst Kaiser straße 109, 3. St. B28922 Baumeifterftr. 30 ift eine Gin-

gimmerwohnung, Kide und Keller auf 1. Septbr. zu ber-mieten. Näheres bei Frau Müller. B20231 Bürgerftr. 13 frdl. 4 Zimmers Pohnung mit Kücke, Keller, Koche u. Leuchtgas, auf 1. Ott. zu bermieten. Räheres im

Durlacherftr. 43 ist im 2. Stod eine freundl. Wohnung bon 2 Zimmer, Küche und Reller auf 1. Oftober zu vermieten. Gbenso eine Mansardentuphnung auf sofort. B29279

Durladjer Allee 13, 4. Stod ichöne 4 Jimmerwohnung mit großem Badez, u. großer Terrasse, sowie Telephonan-ichluß, wegen Wegzug auf L. Ottober zu verm. B29073

Durlacher-Allee 42 ift i. vier-ten Stod schöne Wohnung billig und sofort au verm. Näheres 3. Stod. W29092 Bottesauerfir. 23, 5. Gt., if eine icone 2 Bimmer-Bob nung mit Küche u. Gas au 1. Oftober zu vermieten. Au erfragen 3. St. rechts. Brown

Dumboldtstr. 25a ift im 4. Stod links, schöne Wohnung von 2 Bimm., Kude, Keller 2c, aut iofort od. später zu vernieten Näberes 1. Stod. B28423.6.5 Kailerstr. 66, am Marktplat, 1. Stod, 3 Rimmer, Rüche, Keller 2c., auf 1. Oft. zu berm. Näb. Uhrenladen. B29246

Raiferite. 225 freundl. Man-farbens Bohnung b. 2 gim-mern, Kuche u. Keller fogleich ob. später zu vermieten. Lu erfrag, im Bilberladen. 8158 Ariegiraße 256 geräumige 53 immertvohnung mit Lu-behör und Garten sofort ob. später preisw. zu vermieten. Näb. Lengfir. 12, L. B29041

Kurvenstr. 8 in ruh. geschl. Hause, ist im 4. Stod Woh-nung von 4 3. mit all. Zu-beh., Gas, elektr. Licht, um-ständehalb. auf sosort od. 1. Oft. zu verm. Näh. baselbst parterre, links.

Ladnerfir. 22 ift eine icone 3 Zimmerwohnung mit reich-lichem Zubehör auf 1. Oftbr. zu vermieten. Näheres par-terre daselbit. 9002,2.2

Ladinerstraße 22, 2. Stod, ist eine schöne 2 Jimmer-Robe nung mit Zubehör auf 1. Of-tober zu vermieten. Näh. im 1. Stod daielbit. 9001

Leffingstr. 9. Sth. Wohnung bon 2 Zimmern, Küche, Keller, sof. od. später zu bermieten. Räh. part. Borberb. B28455

Luisenstr. 15, in der Nähe d. Sallenwäldchens, in schöner freier Lage ist der 2. Stock bestehend aus 4 Jimmer, Kiche, ger. Mansarde, nebst Zubehör auf 1. Oft. zu ver-mieten. B29008

mieten. B2900. Rah. beim Sauseigent, III. Rubolfitr. 10 ist eine hübsche 3 Jimmer Wohnung auf 1. Oft. au vermieten. Estr. Arepbenbel. Breis 460 Mt. — Räheres bei Reinmutb. 2. Stod links. B28941.8.2 Scheffelitr. 56, 5. St., 2 Bins merwohnung auf 16. Sept. ob 1. Oft. zu bermieten. B29286 Sternbergftr. ift eine schöne 4 Bimmerwohnung m. Ruche Manfarde nebit Bubehör au

Näh. Sternbergftr. 15. II. 10. Silbenbstr. 27 hochmod. 5 bis 6 Zimmerwohnung m. allem Zubehör ver 1. Ott. Käheres Zubehör ver 1. Oft. R baselbst. Teleph. 2481. Bähringerhraße 28, 2. Stod, ichöne 4 Jimmer-Wohnung mit Jubehör ver 1. Oftober an vermieten. Ju erfragen daselbir varierre, oder Nint-beimerstraße 10. 9077

Mihlburg, Sedanstraße II, wegen Weggug sofort 3 od. 4. Zimmer-Wohnung zu bermieten. B28249.5.4 Räheres 8. Stod rechts. Narlerube-Beiertheim.

4 Zimmerwobnung, Näbe Sauptbahnhof, mit Zubehör, hinten Beranda, Et. Garten, auf 1. Oft, zu vermiet. Areis 560 Mt. Zu erfr. Gebhard-ftraße 37, 2. St. B29198.2.1 Wohns und Schlafzimmer jofort od. ipäter, 8 Min. vom Bahnh., Zentralheizung, elek-trifdes Licht. fcöne, freie Ausficht in Gärten, 211 verm. Um Stabigarten Nr. 1, 1 Treppe, links. B29068

Um Stadtgarten Treppe, links. Schön möbl. Zimmer 1-2 Betten, mit gut. Benfion, du vermieten. B29063.8 Bismarcfftr. 37a, 8 Tr. Freundl, möbl. Bimmer an Fraulein zu bermielen. Besses Leopoldfir. 20. 3 Tr.

Selles Wohn- u. Schlaszimmer aut möbliert, mit freier Aus-licht, bei ruh. Familie an best. Berrn au bermieten. Bernharbftr. 8, III. rechts.

MBbl. Bimmer an Fraue ein od. Frau zu vermieten. 329247 Wilhelmftr. 15. II. Möbl. Manfarde mit Hoche ofen an anständige Verfon sot, an vermieten. B29249 Lubwig-Wilhelmftr. 10, B. St. r. Bei Kriegerfrau findet eben-folche od. best. Kräul. billige Wobnung, mit oder ohne Möbel. — Näheres Sophieus straße 152, 5. St. r. Boog.

fraße 152, 6. St. t. Some In ruhigem Saufe ist ein gut möbl. Zimmer oder zwei. Zimmer zur Unterstellung von Möbeln zu bermieten. Unzu-jehen bis nachmittags 4 llft. B29284 Friebenfir, 14. II. Willerfir, 18. Ede Zähringer-firaße, 1 Tr., Ifs., erbalten ordentl. Leute gute, billige Kost- u. Edohnung. B28924 Alademiestr. 18, 1 Tr. boch, ill einfl., freundl.möbl., Zimmer fogleich ober 1. Gept. zu ber-mieten. 929225.2.1

Georgfriedrichftr. 16, U, ift fcon möbl. Limmer, ohne Gegenüber, mit Rlavierves Gottesauerstr. 1, II, rechts, ist ein gut möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Vension per jor fort au vermieten. B28810

fort au vermieten. Sirichftrafte 33, II. aut möbl. Bimmer mit 2 Better Breise von 65-70 Mf Benfion und Licht per Monat, an 2 Fraulein auf 15. Gept, evil. auch früher, au bers mieten. B29158.2.2

Anifer-Allee 33, 8. St., ift ein grofies Bimmer mit 2 Fenfter, ohne Gegenüber, bef. Ging. billig an bermiet. B29181.4.1 kaiferfir. 79, 1 Er., gut möbl. Limmer mit besond. Ging. u. Dipl.-Schreibtisch sofort oder 1. Sept. zu vermieten. L

Kriegstr. 158, fein möbliertes Bimmer auf 18. Sept. an beffern Gerrn au bermieten. Maberes prt. 1929127 Schlofplas 8, III, gut mobl. Rimmer zu bermiet. 929114 Schütenftr. 10, 1 Treppe, ein groß., schön möbl. Zimmer mit 1 ober 2 Betten fof. ober später bill. au berm. B29284 Waldstrafe 33, 1 Treppe, il fabinet auf 1. Gept. zu ber mieten. Glettr. Licht. B29263

Balbitraße 54, 2. Stod, iff einfach möbliertes Manfar-bengimmer fofort an fuliben Arbeiter au bermieten. Bähringerstraße 8, 8, Et., ift sebr schönes, gemütl, Zimmer sosort oder auf 1. Sept. sebr billig au bermiet. B29248

Unmöbl. Manfarbengimmer nebst Kuche per 1. Septbr an rub. Mieter zu vermiet. Nab Kaifer-Allee 65, 2. St. B29274

Miet=Beinche

Kinderloses Shevaar sucht ab 1. Ottober schöne 2 ebt. 3 Zimmerwohnung. Bevor zugt Mittels od. Ofistadt. An gebote unt. B29258 an die Ge häftsit. der Bad. Preffe erb.

Rweizimmerwohnung von jung. Ehepaar Nähe Dragoner faserne auf 1. Oft. od. später su mieten gesucht. Mansarbe ausgeschlossen. Angebote unt. Nr. B29270 an die Geschältss stelle der "Bad. Bresse".

Geicht ein bübich möbliertes Bimmer mit Früb-flück, event. Benfion; rubice Lage, feb. Eing. mögl. obne Gegenüber. Angebote unter Ar. B29223 an die Gelchafts-tielle der "Bad. Breffe". 2.1

Herr, & St. im Kriege beindlich, fucht für 5 Körbe, Kiften, 1 Bult Lagerstelle bezw. Zimmer für die Dauer d. Krieges. Angebote mit Breis unt. B29217 an die "Bad. Breffe".



Rarl-, Ede Akademiestraße, Raiferallee, Eche Bork straße, Arieg., Ede Gifen-

lohrstrake, Ratl-, Ede Aurvenitt. Gutenbergplat, Sardfftrafe, Mühlburg

annkuch& C G.m.a.th

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK